

Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen



Erscheint Mittwochs nachmittags mit dem Datum des folgenden Tages.
Bezugspreis: Unmittelbar oder durch die Postanstalten 5 M. monatlich, Einzelne Num. 20 Pf.
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21295, Schriftleitung Nr. 14574,
Postfachkonto Dresden Nr. 2486.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 2 M., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 4 M., unter Eingangs 5 M. — Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen.
Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Synodal-Beilage, Fiehungslisten der Verwaltung der Staatsschulden und der Landeskulturrentenbank, Jahresbericht und Rechnungsabfchluß der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplanen auf den Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der Oberleitung (und pressegesetzlichen Vertretung für den schriftstellerischen Teil): Regierungsrat Doenges in Dresden.

Nr. 131

Donnerstag, 9. Juni

1921

Vom Landtage.

In Fortsetzung des Berichtes in der heutigen Landtagsbeilage sei mitgeteilt, daß nach kurzer Aussprache der dort abgedruckte Antrag Nr. 273 des Haushaltungsausschusses A. die Obstruktion an den Staatsfragen betr., einstimmig angenommen wurde. Weiter wurden die Vorlagen Nr. 47, betr. die Besteuerung des Gewerbetriebs im Umherziehen, diese mit einer kleinen Änderung, und Nr. 49, betr. einen Nachtrag zum Vertrage des Staatsfiskus mit den Ständen der Oberlausitz über die Errichtung eines Forschungsinstituts für Landarbeit usw. in Pommitzsch, nach kurzer Aussprache einstimmig angenommen.

Der Reichskanzler über die Lage.

Paris, 7. Juni. Der deutsche Reichskanzler Dr. Brüch äußerte in einer Unterredung mit dem Berliner Vertreter des Matin u. a.: Die Konferenz von Spa war eine schwere Probe für Frankreich und Deutschland. Deutschland mußte damals inmitten einer vollkommenen Wirtschaftskrise einen beträchtlichen Teil seiner Rohstoffproduktion abstellen. Wäre es damals Leiter der deutschen Politik gewesen, so hätte er eine sehr große Summe als Reparation angeboten. Dann hätte sich der politische Horizont früher aufgehellt. Seit Spa verschlechterten sich die Beziehungen Frankreichs zu Deutschland immer mehr. Deshalb sei die Londoner Konferenz unter ungünstigen psychologischen Bedingungen begonnen worden. Die jetzige deutsche Regierung, unterstützt von der großen Mehrheit des deutschen Volkes, werde das Ultimatum durchführen. Im voraus könne niemand die Produktionsfähigkeit Deutschlands festsehen. Der Weg zur Annäherung werde am besten durch Weltzirkulation und Sachlieferungen geebnet. Der Reichskanzler beurteilte die Entwaffnungsfrage in Bayern günstig. Über den Selbstschuß in Oberschlesien sagte er: „Er werde das möglichste tun, um eine Verständigung zwischen den Parteien zu erreichen. Es sei aber jetzt endlich Zeit, daß die internationalen Kommission die Rechte und das Leben der deutschen Bevölkerung beschütze. Zur sie das nicht, dann sei Oberschlesien vom Bürgerkrieg bedroht.“ Zum Schluß erklärte der Reichskanzler, vor Verhandlungen werde das erste Drittel des Reichsnotulofs eingegangen sein. Das einzige Ziel seiner Politik sei, die Bedingungen des Ultimatus zu erfüllen.

Die Liste der Selbstschußorganisationen.

Berlin, 7. Juni. Bekanntlich hatte die internationale Militärkontrollkommission von der deutschen Regierung bis zum 30. v. Mts. die Einreichung einer Liste derjenigen Selbstschußorganisationen verlangt, welche die Regierung in Anwendung des Gesetzes vom 22. März 1921 auszuführen beabsichtigt. Der Kommission ist freigelegt eine Liste überhandt worden, welche die Organisation Fischer, die ostpreussischen Böhren und die bayerischen Einwohnerwehren enthält. Die Kommission erwiderte, daß die Liste unvollständig sei, da sie nicht alle Selbstschußorganisationen enthalte, die nach den Pariser Beschlüssen in Verbindung mit dem Ultimatum auszuführen seien.

Die deutsche Regierung hat darauf geantwortet, daß nach ihrem Kenntnis und den Mitteilungen der Landesregierungen die überhandt Liste sämtliche in Deutschland bestehenden nach den genannten Bestimmungen auszuführenden Organisationen umfasse. Sie hat darauf hingewiesen, daß die in zahlreichen Orten Deutschlands früher vorhandenen mit Militärwaffen versehenen oder inzwischen entwaffneten Organisationen durch die Erlasse der Landesregierungen über die Auflösung der Einwohnerwehren überall, außer in Bayern und in Ostpreußen, aufgelöst seien und aufgehört hätten, zu bestehen. Durch ein Rundtelegramm seien die Regierungen der Länder ersucht worden, sofort nachzuprüfen, ob sich etwa Organisationen der Verpflichtung zur Wehrung ergäben hätten. Wo dies der Fall sein sollte, würde Abhandlung ihrer Auflösung auf Grund des Gesetzes befohlen werden.

Die Entwaffnung Bayerns.

München, 8. Juni. Die Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehren macht weitere Fort-

Die britisch-französische Bündnisfrage.

Die Haltung der britischen Minister.

Paris, 7. Juni. Der „Matin“ läßt sich aus London melden: Nach Informationen, die aus amtlichen englischen Kreisen kommen, ist auf Anregung des englischen auswärtigen Amtes die neuerdings in der französischen und englischen Presse vielfach erörterte Frage einer festumrissenen Entente zwischen England und Frankreich in drei Sitzungen des englischen Kabinetts zur Sprache gekommen. Der Gedanke ist in der Form vorgebracht worden, daß England sich verpflichten sollte, im Falle eines deutschen Angriffes Frankreich beizustehen und daß Frankreich als Gegenleistung die englischen Bedenken gegen die Beizugung des Ruhrgebietes berücksichtigen und mit England im Orient zusammenarbeiten soll. Für diesen Gedanken seien zwei oder drei Minister, darunter Lord Curzon und Chamberlain, sowie der Unterstaatssekretär im Londoner auswärtigen Amte Sir Eyre Crowe eingetreten. Die Mehrheit der Minister, darunter Churchill, habe aber den Plan nicht unterstützt. Gegenwärtig werde die Frage von den amtlichen Stellen nicht mehr erörtert.

Harald Stuarts erster Lagebericht.

Büch, 8. Juni. Die „Daily Mail“ meldet, daß der erste Situationsbericht über die Lage in Oberschlesien von dem britischen General Sir

Harald Stuart in London eingetroffen. Der General bezeichnet die Lage als sehr ernst. Er stellt zwar kein Sympathieren der französischen Truppen mit den Insurgenten fest, wohl aber eine bemerkenswerte Zurückhaltung der französischen Streitkräfte in bezug auf die Bekämpfung der polnischen Aufständischen, sobald die Säuberungsaktion fast ausschließlich durch englische Truppen vorgenommen werden müsse.

Gefecht in Irland.

Dublin, 8. Juni. Gestern haben die Streitkräfte der Krone in einem Orte der Grafschaft Cork einen großen Trupp bewaffneter Freiwilliger überfallen. In dem sich entspannenden sehr erbitterten Gefechte wurden drei Freiwillige getötet, zwölf verwundet und mehrere Hundert gefangen genommen. Die königlichen Streitkräfte hatten nur unbedeutende Verluste.

Der Frieden mit Amerika.

London, 8. Juni. Die „Times“ meldet aus Washington, daß am Donnerstag und Freitag im amerikanischen Repräsentantenhaus die Erörterungen über die Entschädigung, durch die der Friedenszustand mit Deutschland erklärt wird, stattfinden werde. Weiter meldet aus Washington, daß die Entschädigung Forter nur die Beendigung des Kriegszustandes vorsehe.

Die Schulden Polens.

Warschau, 8. Juni. Der polnische Staatsvoranschlag sieht fast drei Viertel aller Ausgaben für Heeresbedürfnisse vor. Die Gesamtschuld Polens an das Ausland, die Ernährung und Ausrüstung des Heeres belaufen sich nach dem heutigen Kurs auf rund 250 Milliarden polnische Mark.

Der Vertrag von Trianon in der französischen Kammer.

Paris, 7. Juni. Die Kammer besprach in ihrer heutigen Vormittags-Sitzung den Gesetzentwurf über die Annahme des Vertrages von Trianon. Der Berichterstatter Guernier rechtfertigte die ungarische Grenzlinie und verlas eine Stelle aus einem Schreiben Millerands, das dem Vertrage beigelegt ist und worin gesagt wird, daß die alliierten Mächte ihre Zustimmung geben würden, wenn der Völkervertrag die endgültige Grenzfestsetzung in freundschaftlicher Weise regelte. Der einzige Artikel des Vertrages wurde von der Kammer mit 478 gegen 74 Stimmen angenommen.

Die Streikfrage im Waldenburger Bezirk.

Berlin, 8. Juni. Im niederschlesischen Kohlenbezirk sind gestern die Bergleute auf fast allen Gruben wieder zur Arbeit erschienen. Sie wurden aber von den Kommunisten an der Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit gehindert und teilweise aus den Schächten wieder herausgeholt. Es hat sich eine kommunistische Streikleitung gebildet.

Der dem Ende des englischen Bergarbeiterausfluges.

London, 8. Juni. Die Führer der Bergarbeiter erklärten, die Bergwerkseigentümer hätten beträchtliche Zugeständnisse gemacht. Ihre letzten Vorschläge stellen einen großen Fortschritt gegenüber allem dar, was bisher angeboten worden ist. Die gesamte Lage hat dadurch ein vollkommen anderes Aussehen erhalten, da die Bergleute nunmehr in der Lage sind, die Arbeit wieder aufzunehmen, ohne zu befürchten, daß die Löhne unter dem zum Leben notwendigen Stand gesenkt werden. Der Vollzugsausschuß hat daher Vorbereitungen getroffen, um seinen Einfluß in der Richtung einer Verständigung einzusetzen.

Die Verfolgung der Deutschen in Polen.

Berlin, 7. Juni. In Ostrowo haben, wie berichtet, am 2. d. M. schwere Ausschreitungen gegen die Deutschen stattgefunden. Bereits vorher war das polnische Testamentsamt vom deutschen Konsul darauf aufmerksam gemacht worden, daß sich in einigen Orten Polens eine deutschfeindliche Bewegung vorbereite. Um so weniger sind die Ereignisse in Ostrowo zu entschuldigen. Auf sofortige Vorstellungen des Konsuls bedauerte und verurteilte der Bismarckminister zwar die Vorgänge und versicherte, eine Wiederholung verhindern zu wollen. Gleichzeitig aber machte er darauf aufmerksam, daß es infolge der Vertreibung polnischer Arbeiter aus Westfalen und aus der Wiederkehr im ganzen Abtreibungsgebiete gegen die Deutschen gäre.

Demgegenüber ist festzustellen, daß die im Friedensvertrage übernommenen Verpflichtungen die polnische Regierung binden, die deutschen Minderheiten nachdrücklich gegenüber Angriffen der polnischen Mehrheit zu schützen. Der deutsche Geschäftsführer ist angewiesen worden, dies in Warschau zum Ausdruck zu bringen. Andererseits darf die Erregung in Oberschlesien nicht dazu führen, etwa Vergeltung an den in Deutschland lebenden Polen üben zu wollen. Ein solches Vorgehen würde ungerecht sein. Die vom polnischen Bismarckminister behaupteten Vorgänge in Deutschland unterliegen gegenwärtig der Nachprüfung.

Die Kämpfe in Oberschlesien.

Oppeln, 7. Juni. Heute traf ein englisches Bataillon in Gleiwitz ein. Ein zweites englisches Bataillon und eine französische Kompanie befinden sich in Rosenberk. In der Gegend von Krappitz und Ottmich hat das italienische Bataillon Stellung bezogen. Die Kampfaktivität der Aufständischen war auch heute sehr lebhaft. Bei Grödych wurde eine polnische Batterie festgehalten. Die Ausstellungen der Führer im Kreis Rosenberk, Bayern an. Schloß Jembowitz wurde ausgeplündert. Ein durch einen Panzerzug unterstützter Gefechts-

Umstellung im deutschen Wirtschaftsleben.

Von unserem Berliner Mitarbeiter

Berlin, 7. Juni. Was das deutsche Wirtschaftsleben durch den Frieden von Versailles an Wachstum und innerer Kraft verliert und in Zukunft noch verlieren wird, das muß es auf andere Weise zu ersetzen suchen. Diese Aufgabe ist von den leitenden Männern der deutschen Industrie und des Handels sofort in ihrer vollen Wichtigkeit und Größe erkannt worden, und der Erkenntnis folgte die Tat auf dem Fuße. Was hier bereits geleistet worden ist, kommt in der Gegenwart kaum recht zur Würdigung, weil diese sich mit jedem neuen Tag vor weitere schwere Aufgaben stellt, die gelöst werden müssen und zu rückföhlender Betrachtung gar keine Zeit lassen. Immerhin ist ein Rückblick um so eher am Platze, weil aus ihm nicht nur die Bewußtheit geschöpft wird, daß es mit unserer Wirtschaft auch in schwierigen Verhältnissen nicht dauernd rückwärts geht, sondern weil auch jede Tat wieder zu neuem Fortschritt und Wagem anspornt.

Eine starke Stütze des deutschen Wirtschaftslebens war schon seit je seine starke Organisation, die die Firmen gleicher Branche zusammenschloß und ihnen so bessere Vertretung ihrer vielfältigen Interessen gestattete, als wenn jedes Unternehmen für sich gearbeitet hätte. Auch in politischer Hinsicht hat diese Organisation sich bewährt, weil ihrer Stellungnahme zu Gesetzvorlagen der Regierung, ihren Vorschlägen und Wünschen so ein gewisses Gewicht gesichert war. Hier nun hat nach Kriegsende alsbald ein weiterer Ausbau der Organisation eingeleitet, der dahin ging, in den einzelnen Wirtschaftszweigen auch die einzelnen Untergruppen wieder enger zusammenzuschließen, um den Bezug der Rohstoffe, die Beschaffung der Fabrikation und die Veredelung des Abfaltes sicherzustellen. Neben dieser horizontalen Organisation geht eine vertikale nebher. Sie hat zum Ziele: Rohstoff und Fabrikation in Verbindung zu bringen und so zu führen. In erster Linie sind die großen Industrieunternehmen und Dampfmaschinen bemüht, sich Beteiligung an Kohlengruben zu sichern, damit sie auf regelmäßige Zufuhre von Kohle mit einiger Sicherheit rechnen können. Und einen Schritt weiter führt die Verbindung der Zellulosefabrikate erzeugenden Industrien mit den Zellulosefabrikatindustrien. Hier ist Siemens vorangegangen und andere sind ihm gefolgt. Die Werften gehen Verbindungen mit Eisenwerken ein, um Vorratshilfeleistung zu erlangen, und die deutschen Jütgenwerke für Spezialzette und Lindearbeiten in engem Verein mit dem holländischen Jütgenkongern und dem englischen Jütgenkongern, wodurch sie über Ostindien, Ostafrika und Batawinesfabriken verfügen und daher von vielen Zufälligkeiten des Marktes unabhängig sind. Diese Berufsorganisationen dürften sich in nächster Zeit noch weiter ausdehnen und die Struktur des Wirtschaftskörpers bedeutend stärken.

Beachtung verdient auch die Schnelligkeit, mit der sich große Werke und Fabriken, die Jahrschichte hindurch bestimmte Artikel hergestellt haben, nun der Fabrikation ganz anderer Waren zuwenden, sei es weil der Friedensvertrag von Versailles diese Umstellung nötig machte, sei es weil die von ihnen bei nötigen Rohstoffe zurzeit zu teuer sind, um eine gewinnbringende Verarbeitung zu ermöglichen. Als Beispiel für ersteren Fall mögen die Kruppwerke dienen, die sich auf die Herstellung von Legierungen, Bodenbelagplatten und Zulfasfaser geworfen haben, während manche Woll- und Baumwollverarbeitungsfabriken die Fabrikation von Erzeugnissen veränderten Art aufgenommen haben. Hier wird die Not dazu führen, daß man auch weiterhin die Verwertung von Erzeugnissen vorzieht und deren Verbesserung dauernd im Auge behält. Alles was der deutsche Boden hergibt, wird und muß in Zukunft bis auf den letzten Rest ausgenutzt werden, schon um unsere Valuta zu stärken.

Doch auch in der Fabrikation selbst sind wertvolle Fortschritte in bezug auf Beschaffung und Absatzsicherung der Waren festzustellen. Vor dem Kriege war es Brauch, daß jede Fabrik ihre besonderen Spezialmarken herstellte und vertrieb. So wertvoll diese Spezialisierung auf der einen Seite war, so hinderlich war sie andererseits für die Praxis. Man nehme nur die tausend und abertausend Spezialmarken, die sich auf dem Maschinenmarkt fanden. Verlangte eine solche Maschine, so war namentlich im Auslande ihre Reparatur nicht überall möglich; gingen aber einzelne Teile in Bruch, so konnten Ge-

Insoweit meist nur aus Deutschland bezogen werden, wofür sich keine Rückfrage im fremden Lande be-
 steht. Hier gingen und die Amerikaner mit gutem
 Beispiel voran, indem sie ihre Maschinen nach einem
 bestimmten Typ herstellen, jedoch Ersatzteile un-
 schmerz herbeigeschafft werden konnten. Die deutsche
 Industrie hat diesen Fehler erkannt und ist mit allen
 Kräften bestrebt, durch weitgehende Typisierung und
 Normalisierung ihrer Erzeugnisse deren Absatz zu
 erleichtern und die Herstellungskosten zu vermindern.
 Sind erst die Handelsbeziehungen wieder ungefährdet
 im Gange, so wird der Ruf, der hieraus der ganzen
 Wirtschaft ertönt, um so mehr ins Gewicht fallen
 und den deutschen Waren größeren Absatz als früher
 garantieren.

Gleichzeitig strebt man aber auch dahin, die Be-
 triebe selbst zu vereinfachen und zur Zusammenarbeit
 in den einzelnen Geschäftskreisen besser zu befähigen.
 Das Taylorsystem, das jedem Mitarbeiter den Platz
 anzuweisen strebt, auf dem er das Beste für den Be-
 trieb leisten kann, und das die Kontrolle seiner Lei-
 stungen ermöglicht, findet immer weitere Anwendung,
 und damit Hand in Hand wirken Neuerfindungen auf
 dem Gebiet der mechanischen Bureauarbeit mittels
 Maschine. Es würde zu weit führen, hier Einzelheiten
 mitzuteilen; desto überzeugender dürfte die Prüfung
 dieser Verfahren in den Betrieben selbst sein.

Wie man sieht, ist die deutsche Wirtschaft weit
 davon entfernt, den Kopf hängen zu lassen, wenn auch
 die Gegner und Wettbewerber ihr das Wiedererscheinen
 auf dem Weltmarkt recht schwer zu machen versuchen.
 Überall herrscht ein emsiges Ringen und Ringen, um
 den ehemaligen Platz auf dem Weltmarkt zurückzu-
 gewinnen, und manche Anzeichen lassen Günstiges
 von der Zukunft erhoffen. Botansprechung ist freilich,
 daß Ruhe im Lande stetige Arbeit ermöglicht, und
 daß die Gegner davon Abstand nehmen, Deutschland
 den Weg ins Freie zu verbauen.

Deutschland und der Völkerbund.

Genf, 7. Juni. Die in der 6. Kommission
 der Union der Völkerbündnisse vereinigen vom
 Vizepräsidenten Prof. Kuland aus Frankreich ein-
 gebrachte und einstimmig angenommene Ent-
 scheidung hat folgenden Wortlaut: Im Interesse
 des wahren Friedens und in Zusammenarbeit
 der Völker drückt der Kongreß den Wunsch aus,
 Deutschland möge gemäß dem Völkerbündnis
 möglichst bald in den Völkerbund aufgenommen
 werden.

Genf, 7. Juni. In der heutigen Versamm-
 lung der Union der Völkerbündnisse erfolgte
 einstimmig die Aufnahme der deutschen Liga
 in den Völkerbund in die Union, welche die Auf-
 nahme Deutschlands in den Völkerbund einstimmig
 empfahl.

Der Druck der Sanktionen.

Duisburg, 7. Juni. Als Folge der
 Sanktionen arbeiten zahlreiche Familien im
 neubefreiten Gebiet auf Lager. Sie tun das in
 der Hoffnung auf baldige Aufhebung der Maß-
 nahmen, trotzdem eine ordnungsmäßige Lagerung
 der Güter infolge der angehäuften Warenmengen
 außerordentlich erschwert ist. Da aber keine Aus-
 sichten für die Aufhebung bestehen, so ergeben
 sich weittragende neue Schwierigkeiten, die in Be-
 triebseinschränkungen und Arbeiterentlassungen ihren
 Ausdruck finden dürften. Auch im Westbader
 Bezirk fordert die Kaufmannschaft immer lebhafter
 die beschleunigte Aufhebung der Sanktionen.

Wissenschaft und Kunst.

Dresden, 8. Juni.

Eiszeitliche Moräne.

Ein geologisches Naturdenkmal bei Dresden.
 Wenn man von Dresden-Eiß nach der Straße
 nach dem Bismarckpark hinaufsteigt, um den schö-
 nen Blick auf das Dresdner Tal zu haben, und man
 geht von dort, um das Angenehme mit dem Nüt-
 zlichen zu verbinden, noch etwa 500 Schritt weiter
 bis zur Kohlenstraße und auf derselben 170 Schritt
 nach links, so steht man vor einem Bergwerk, das
 zum Besuche eines geologischen Naturdenkmals
 einlädt. Nach kurzem Weg in der angegebenen
 Richtung auf dem Feldrand findet man sich vor
 einer etwas freistehenden Erhöhung, welche die
 Landesvermessung als Schicht des Heimatschutzes
 aufstellen ließ, schaut hinunter in den Hohlraum
 der Terrassen oberhalb der Dammschicht in Richtung
 und läßt sich nun von der Tafel folgendes erzählen:
 In weit zurückliegender vorgeschichtlicher Zeit
 (der sogenannten älteren Diluvialperiode) war ganz
 Norddeutschland und unser Standort, bis nach dem
 Dorfe Gohlitz hinaus mit Gletschereis bedeckt, das
 von den nördlichen Ländern Europas kam. Zwischen
 dem Eis und dem Gletscherboden bildete sich durch
 Vermahlung der losgetrennten Teile dieses letzteren,
 sowie durch zahlreiche Gesteinsmassen, welche das
 Gletschereis von Norden mitgebracht hatte, eine
 sogenannte Grundmoräne, die infolge des hohen
 Abdrucks von dem Gletscher mitgenommen und
 vorwärts gewälzt wurde. Nach dem Rückzug des
 Gletscheres durch Abschmelzung infolge Klima-
 wärmerung blieb dann die Moräne zurück.

In der Erde erblickt man das beste Profil durch
 diese Moräne in der ganzen Gegend. Der obere
 Teil (ein Pfahl mit roter II ist ihm einbezogen)
 erscheint als ausgeprägtes Schichten (Schichtebetten),
 3 Meter stark, mit sogenannten Schichten (= Kon-
 kreten von kohlensaurem Kalk) und einzelnen
 strahligen nordischen Gesteinsgeschichten. Der untere

Berlin, 7. Juni. Die „Sächsische Volkszeitung“
 schreibt aus Solingen: Die wirtschaftliche Lage des
 Solinger Industriebezirks verschlechtert sich unter
 dem Einflusse der Conkussion und der Einfuhr-
 abgabe der Werkstätten von Tag zu Tag. Nach-
 dem nun auch Amerika, vor dem Kriege einer der
 Hauptabnehmer für Solinger Erzeugnisse, sich
 zurückgezogen hat, dürfte auch das Geschäft mit
 den Vereinigten Staaten nahezu unmöglich werden,
 zumal in den letzten sechs Jahren in Amerika sich ein
 scharfer Wettbewerb gegen die Solinger Industrie
 entwickelt hat. Vollständig ist heute fast keine
 einzige Solinger Fabrik. Eine Firma nach der
 anderen muß sich zu Einschränkungen der Arbeits-
 zeit und des Betriebes entschließen. Die meisten
 arbeiten nur noch drei Tage und auch dies nur,
 um nicht noch mehr Arbeiter entlassen zu müssen.

Französische Rückwärtslosigkeit.

Berlin, 7. Juni. Nach einer Meldung aus
 Ludwigshafen mußten die Eigentümer der Grund-
 stücke zwischen Ogersheim und Rundenheim ihre
 Felder der französischen Besatzungsbehörde zur
 Verfügung stellen. Es handelt sich um
 600 Morgen besten Ackerbodens, die für einen
 französischen Erziehungslager bestimmt worden sind.
 Die Kosten in Höhe von 50 Mill. M. gehen auf
 deutsches Konto.

Die Verfahren gegen die Kriegs- beschuldigten.

Leipzig, 7. Juni. In der Strafsache gegen
 den Generalleutnant a. D. Stenger und den
 Major a. D. Gröschl wegen Kriegsvergehens ist
 auf Ansuchen der französischen Regierung der am
 15. d. M. vor dem 2. Strafsenat des Reichs-
 gerichtshofes anstehende Hauptverhandlungstermin auf
 Mittwoch den 29. d. M. verlegt worden. Gleich-
 zeitig wurde aus demselben Grunde der Termin
 in Sachen des Oberleutnants a. D. Hauke vom
 22. d. M. auf den 7. Juli 1921 verlegt.

Die Säuberung Oberschlesiens.

Berlin, 7. Juni. Über das Ergebnis der
 Besprechungen zwischen dem englischen General
 Lemmer und dem Führer des deutschen Selbst-
 schutzes General Höfer wird mitgeteilt, daß der
 englische Oberbefehlshaber die Zustimmung gegeben
 habe, daß die Säuberungsaktion unmittelbar be-
 ginnen und im schnellsten Tempo durchgeführt
 werden solle. Das Vergehen sei in der Weise ge-
 plant, daß die englischen Truppen die von den
 Polen zu räumenden Gebiete besetzen, während
 französische Truppenteile ihren Abzug über-
 machen. In dieser Weise soll das ganze Industrie-
 gebiet gesäubert werden. Die „Times“ meldet
 aus Oppeln, daß General Höfer in einer Unter-
 redung mit britischen Offizieren erklärt
 habe, er verpflichte sich nicht vorzurücken, solange
 die Polen sich nicht räumen. Wie der „Vor-
 wärts“ meldet, beginnt sich die Bildung einer
 neutralen Zone in Oberschlesien zwischen den pol-
 nischen und deutschen Streitkräften zu vollziehen.
 In der Mitte der Front schieben sich englische
 und französische Truppen zwischen den deutschen
 Selbstschutz und die polnischen Aufständischen.
 Dadurch ist es wohl auch zu erklären, daß wäh-
 rend eines Gefechtes zwischen deutschem Selbst-
 schutz und Polen bei Kalinow drei ver wundete
 und sieben unverwundete Franzosen durch den
 deutschen Selbstschutz gefangen genommen wurden.
 Die Franzosen wurden sofort dem nächstgelegenen
 französischen Kommando zur Verfügung gestellt.
 Mehreren Vätern zufolge kämpfen auf Seiten der
 polnischen Aufständischen jetzt nur noch sehr wenig
 Oberschlesier. Die polnischen Bergarbeiter, die

lampfen sind, ziehen fast überall in die Be-
 triebe zurück. Die polnische Kampflinie besteht
 fast nur noch aus Konzentrationen, darunter zahl-
 reiche geschlossene Verbände und altiden
 Formationen des polnischen Heeres.

Vorforderungen wegen des Ultimatum an Höfer.

Berlin, 7. Juni. Die deutschen Botschafter
 in Paris, London und Rom sind angewiesen
 worden, wegen der jüngsten Ereignisse in Ober-
 schlesien, besonders wegen des Ultimatum an
 den General Höfer Vorforderungen zu erheben.
 Eine Note ist nicht übermittelt worden. Wenn
 haben zwischen General Höfer und dem eng-
 lischen Kommissar Bennett Besprechungen über
 die militärische Lage stattgefunden, die heute
 noch nicht abgeschlossen sind.

Eine neutrale Zone in Oberschlesien.

London, 7. Juni. „Daily Telegraph“ zu-
 folge verläutet, daß die Generale Bertram und
 de Martini sowie Sir Harold Stuart beschlossen,
 einen Ausschuß von drei Offizieren zu ernennen,
 um die Frage einer neutralen Zone zu prüfen.

Papierknappheit in Oberschlesien.

Berlin, 7. Juni. Infolge der Papierknapp-
 heit in den schwerbedrohten ober-schlesischen In-
 dustriebezirken sind viele Zeitungen nicht mehr in
 der Lage zu erscheinen. Der „Vorw.“, „Papier mit
 Lebensmittelsachen heranzuführen, ist nicht halt-
 gegeben worden.

Vertagung des preussischen Landtages.

Berlin, 7. Juni. Der preussische Landtag
 hat heute noch zweitägiger Debatte den Etat dem
 Haushaltsausschuß überwiefen und sich dann bis
 zum 14. d. M. vertagt.

Die internationale Donau- konferenz.

Paris, 7. Juni. Die internationale Donau-
 konferenz nahm in zweiter Sitzung die Bestim-
 mungen über die Arbeiten der internationalen
 Kommission über ihre Privilegien und über das
 Zusammenarbeiten der beiden Kommissionen an,
 die damit beauftragt sind, das Statut der Donau
 zur Anwendung zu bringen. Die nächste Sitzung
 wurde auf den 8. d. M. festgelegt.

Eröffnung des nordirischen Parlaments.

Belfast, 7. Juni. Das nordirische Parlament
 wurde heute im Beratungssaal des Stadthauses
 feierlich eröffnet. Dem Vorgange wohnten hervor-
 ragende Persönlichkeiten in großer Zahl bei. Von
 den Rednern der Einweihung war niemand an-
 wesend.

Die belgischen Vorzugsforderungen

Brüssel, 7. Juni. Wie die „Agence Belge“
 mitteilt hat die Pariser Meldung, daß Belgien
 damit einverstanden sei, für den größten Teil
 seiner Prioritätsrechte auf Reparationsforderungen
 aus dem bei der Begebung der deutschen Schuld-
 schein sich ergebenden Beiträge gebüht zu werden,
 in Brüssel übertrug. Die „Agence Belge“ ist zu
 der Erklärung ermächtigt, daß etwas Verärgertes
 niemals in Erwägung gezogen worden sei.

Die „Entente“ in Gefahr.

London, 7. Juni. „Daily Chronicle“ schreibt
 in einem „Die Entente“ überschriebenen Artikel:
 Die nächste Zusammenkunft des Obersten Rates

ist noch nicht festgesetzt worden. Dabei häuften
 sich die Fragen an, mit denen er sich beschäftigen
 müsse. Ober-schlesien bleibt das Hauptproblem.
 In der Besprechung der Behandlung dieser
 Frage lagen erste Gedanken. Außerdem seien
 jedoch noch vorhanden das Problem des nahen
 Ostens, das der Aburteilung der Kriegsschuldigen,
 über das nach der Travestie der Verantwortlichkeit in
 Leipzig zum mindesten gesagt werden müsse, daß
 sie eine weitere Erörterung erfordere. Schließlich
 müßten noch eine oder zwei Reparationsfragen
 vor dem Obersten Rate erörtert werden. „Daily
 Chronicle“ erklärt, ein endgültiges internationalisiertes
 Abkommen über eine gleiche Politik in Ober-
 schlesien durch Frankreich und England sei für den
 europäischen Frieden unentbehrlich. Der Grund-
 sach der beiden Länder, sich freie Hand zu be-
 wahren, so weit das unter den Friedensverträgen
 möglich sei, und alle paar Wochen eine Konferenz
 des Obersten Rates abzuhalten, führe in der
 Praxis zu Unzulänglichkeiten. Man brauche nur
 die Neben-isen, die während der letzten franzö-
 sischen Kammerdebatten gehalten wurden, um sich
 zu vergewissern, daß ein Fortschritt auf dieser
 Grundlage den Tod der Entente bedeuten würde.

Ein neuer britisch- französischer Streitfall.

London, 7. Juni. „Daily Telegraph“ er-
 zählt, daß am 26. v. M. das französische Mini-
 sterium des Äußern der britischen Botschaft in
 Paris eine von Briand unterzeichnete Note über
 die Handelsbeziehungen mit Rußland über-
 reichte habe. Die Note enthält einen energischen
 Protest gegen die in Artikel 9 des britischen
 Handelsabkommens mit Rußland niedergelegten
 Grundzüge und gegen die durch die Entscheidung
 des britischen Appellationsgerichts geschaffene
 Lage. Briand legt dar, daß der Art. 9 des
 Abkommens dahin ausgelegt werden müsse, daß
 die russische Regierung gestatte, nach Eng-
 land nicht nur Geld, sondern auch Wertpapiere
 auszuführen, die nicht als Eigentum der britischen
 Regierung anerkannt werden könnten. Briand
 erklärte, dadurch würden die Franzosen ihres
 Eigentums, das von den Bolschewisten für be-
 schlagnahmt erklärt wurde, verlustig gehen. Die
 französische Regierung begreife vollkommen die
 Notwendigkeit der Wiederannahme der wirt-
 schaftlichen Beziehungen mit Rußland. Sie könne
 jedoch nur erliegen, wenn die früheren Schulden
 anerkannt und die räumliche Befreiung für
 nichtig erklärt werde. Daher habe es die fran-
 zösische Regierung in voller Abereinstimmung
 mit der Erklärung des amerikanischen Staats-
 sekretärs Hughes für notwendig, die britische
 Regierung zu benachrichtigen, daß Frankreich sich
 weigere, die in Artikel 9 aufgeführten Ansichten
 anzunehmen, und daß sie sich die Rechte der
 französischen Bürger in aller Form vorbehalten
 werde.

Paris, 7. Juni. Gavas meldet aus London:
 Reuter zufolge wird in der englischen Antwort
 auf die französische Note bestritten, daß eng-
 lische Handelsabkommen ausführt, England
 könne nicht alle von der französischen Regierung
 vorgebrachten Argumente anerkennen, insbesondere
 könnten die von dem englischen Gerichte gefällten
 Entscheidungen nicht abgeändert werden.

Ausland im italienischen Verkehrs- wesen.

Freiburg, 7. Juni. Hier eingelaufenen
 Nachrichten zufolge befinden sich die Telegraphen-

Teil der Moräne (ein Pfahl mit roter II ist ein-
 gerammt) von 4 Meter Stärke ist mergeliger Sand
 und Schotter mit zahlreichen größeren und kleineren
 Gesteinen z. T. von abgerundeten oder abgerollten
 runden Mittelschichten, die vielfach Schicht-
 stücken oder Schrammen tragen und Quarzite,
 Kalksteine, Porphyre und rote Granite (Kappaschicht)
 repräsentieren. An mehreren Stellen auf dem Ge-
 gelsgrunde sind Auffassungen von solchen aus-
 gehaltenen Gesteinen in verschiedener Größe zu
 sehen.

Die Terrassen I und II sind keine scharf vonein-
 ander getrennten Schichten, sie gehen ineinander
 über und bilden zusammen die Grundmoräne; ihrer
 Wichtigkeit weicht auch, weil bald die eine, bald die
 andere durch eintretende Störungen in der Bormo-
 bewegung answandert; am westlichen Ende des Bruches
 läßt sich das gut beobachten.

Unter der Moräne ist noch der plattensförmige
 Plänermergel, die oberste Ablagerung der Kreide-
 Periode (tertiäre Ablagerungen sind also hier nicht
 vertreten) in einer Terrasse von 3 Meter Höhe (ge-
 kennzeichnet durch Pfahl mit roter III) aufgeschlossen;
 dieser Mergel ist durch eine Bohrung zunächst bis
 auf 70 Meter Tiefe nachgewiesen.

Der Gletscherbereich ist in der Gegend durch zahlreiche
 Gletschereis bereits abgebaut bez. noch im Abbau be-
 griffen und dadurch die Grundmoräne zerstört.
 Im Dammschichten Betriebe allein ist noch das
 vollständige Profil zu beobachten, und es ist daher
 sehr dankenswert vom Sächsischen Heimatschutz,
 daß er dieses Naturdenkmal in seinen Schutz genommen
 hat. Auch beim weiteren Betriebe werden die Terrassen
 besser in den gleichen drei Terrassen vorwärts
 gehen — und selbst wenn sie mit ihrem Abbau bis
 zur Kohlenstraße, als der nördlichen Begrenzung
 kommen sollten, würden die drei Terrassen für alle
 Zeiten sichtbar bleiben, weil sie zugleich den Schutz-
 pfahl für die Straße abgeben werden. Das Natur-
 denkmal wird schließlich auch bei einer dauernden
 Einstellung des Hohlraumbetriebs zugänglich bleiben
 — das Grundmoor hat dauernd freien Abfluß.

Was will die Dresdner Staatshoch- schule für Musik und rebende Künste?

In einer vornehmlich aufgedachten, durch ihren
 Gehalt wie durch ihre wohlthuend schlichte Form
 angehenden Rede behandelte gestern der erste
 Dramaturg des Schauspielhauses Dr. Dr. Karl
 Wolff im Landtagsgebäude diesen Gegenstand.
 Er stellte dar, daß die geplante Anstalt den in-
 nigen Zusammenhang zwischen Theorie und
 Praxis herbeiführen, daß sie die einzelnen Kun-
 stgebiete miteinander verbinden und allgemeiner
 Volkstheater dienen wolle. Sie beabsichtige weder
 Vorkursen noch Spezialkursen noch Durchschnitte-
 begabungen zu fördern. Die Schülerzahl solle
 auf höchstens 300 beschränkt werden. Wenn —
 wohl der günstigste Fall — die Hälfte aus
 Sächsen kommen, so würden den Konservatorien
 und Musikschulen des Landes höchstens insgesamt
 150 Schüler entzogen. Nicht angängig sei der
 Vorschlag, die Hochschule als Oberbau auf irgend-
 ein Konservatorium zu setzen. Da in ihr die Praxis
 immer das Übergewicht behalten müsse, der musk-
 wissenschaftliche Betrieb an der Universität sich
 aber nur der Forschung zuwenden, so komme
 auch eine Befriedigung mit der Universität nicht
 in Frage. Wegen dieser an sich bestehenden Aus-
 führungen wären vielleicht ein paar Einwände
 möglich. Ramentlich ist es nicht recht zu verstehen,
 warum sich die Hochschule der Spezialisten nicht
 annehmen will. Dr. Dr. Wolff scheint nicht erwogen
 zu haben, daß Spezialistenamt, richtig verstanden, das
 sicherste Mittel ist, um Höchstleistungen zu erzielen
 und daß, wer sich auf einem Gebiete Meisterschaft
 erwirbt, nicht an seiner Allgemeinbildung Schaden
 zu leiden braucht. Im zweiten Teil wurden die
 lebenden Künste als das zweite Hauptgebiet der
 Staatshochschule besprochen, und man hatte aus
 den überzeugenden Ausführungen Dr. Wolffs den
 Eindruck, daß sich Aufgaben von ungeheurer
 Tragweite nötig machen. Eine Schauspielschule,
 in gleicher Weise dem Bühnenwesen und der
 Bühnengemeinschaft dienlich, eine Regieschule,
 noch nirgends ernstlich versucht, eine Schule für

Theaterwissenschaft und eine Meisterschule sind
 einzurichten. Sie werden untereinander in ge-
 nauester Verbindung stehen und alle auch der
 musikalischen Ausbildung neue Wege bahnen, weil
 Sprache, Musik und Körperausdruck zusammen-
 gehören. Ein gemeinsamer Strom soll durch die
 Gesamtanlage gehen. Unentbehrlich und unermög-
 lich fruchtbar muß die Beziehung zu den Staatsthe-
 atern werden, unsere großen Kunstsammlungen
 bieten einen gewaltigen Vorrat material-plastischer
 Anschauungsmittel. Endlich darf die hohe Idealität
 des Unterrichts nicht mit Schwärmerei ver-
 wechselt werden. Wir Deutschen wollen uns mit
 verdoppeltem Eifer den Gebieten zuwenden, auf
 denen uns die Vormachtstellung nie bestritten
 worden ist. Auch wenn der Staat keine
 Mittel gewährt, brauchen wir ihn, damit er
 mit seinem geistigen Gewicht die Sache fördert.
 Es handelt sich letztlich um die Größe und um die
 schöpferisch kraftvolle Zukunft unseres Volkes.
 Denn die Hochschule wird die gesamte musikalische
 Kultur Deutschlands bereichern und vertiefen. Die
 Seele des Volkes, das der Welt die größte Musik
 geschenkt hat, ist selbst voll Musik. Diffidente
 musikalischer Volkstheater will die Hochschule hinar-
 senden. Alle Fragen, die sich aufdrängen, gedenkt
 sie zum Gegenstand gründlicher Erörterung zu
 machen (Vollst. d. Hausmusik, vollständige Musik-
 schule, Theaterreform, auf Reife, Reinheit und
 Medialität des Textes gegründete Reform).
 Ein ungewöhnlich harter und warmer Beifall und
 Dankesworte des Hrn. Landtagspräsidenten Präsi-
 dent besetzten den glänzenden Vortrag. H. R.

Wissenschaft und Technik. Aus Leipzig
 schreibt man uns: Der ordentliche Professor an
 der Universität Königsberg Dr. Hermann
 Fährner ist vom 1. Oktober d. J. ab zum
 ordentlichen Professor der Pharmako-
 logie in der Medizinischen Fakultät der
 Landesuniversität ernannt worden.
 — Der Deutsche Verein für öffent-
 liche Gesundheitspflege wird seine dies-

beamten und Hilfsarbeiter in Italien im allgemeinen Auslande. Der telegraphische Verkehr mit Italien ist vollständig unterbrochen.

Der griechisch-türkische Krieg.

Athen, 7. Juni. Die Zeitungen melden, daß König Konstantin sich am nächsten Montag in Begleitung des Kronprinzen Georg und des Prinzen Andreas an die Front begeben werde. Der König wird von dem Ministerpräsidenten Gounaris, dem Kriegsminister und dem Generalstab begleitet sein.

Örtliche Angelegenheiten.

Dresden, 8. Juni.

Am 6. Juni fand die für das Sommerhalbjahr angelegte Prüfung von Musiklehrern und Musiklehrerinnen am Friedrich August-Seminar in Dresden-Strehlen ihren Abschluß. Sechs Herren nahmen daran teil. Hier davon erwarben die Berechtigung, sich als staatlich geprüfte Lehrer des Gesanges, des Klavier- und Orgelspiels zu bezeichnen, die übrigen zwei sich staatlich geprüfte Lehrer des Gesanges zu nennen. Die letzteren erhielten zugleich ihre Befähigung zur Anstellung als Musiklehrer, die ersten vier die als Musiklehrer an höheren Lehranstalten. Den Prüfungsausschuß bildeten: Ministerialrat Dr. Richter als Vorsitzender, Oberstudienrat Seminarbibliothekar Dr. als Stellvertreter des Vorsitzenden, Hofregiment Musikdirektor Prof. Grundmann, Prof. Mann als Vertreter für den erkrankten Prof. Jffert und Prof. Wetzer, ferner aus Dresden, sowie Universitätsprofessor Dr. Hermann Albert aus Leipzig.

Der Stadtvorstand hat die für das Sommerhalbjahr angelegte Prüfung von Musiklehrern und Musiklehrerinnen am Friedrich August-Seminar in Dresden-Strehlen ihren Abschluß. Sechs Herren nahmen daran teil. Hier davon erwarben die Berechtigung, sich als staatlich geprüfte Lehrer des Gesanges, des Klavier- und Orgelspiels zu bezeichnen, die übrigen zwei sich staatlich geprüfte Lehrer des Gesanges zu nennen. Die letzteren erhielten zugleich ihre Befähigung zur Anstellung als Musiklehrer, die ersten vier die als Musiklehrer an höheren Lehranstalten. Den Prüfungsausschuß bildeten: Ministerialrat Dr. Richter als Vorsitzender, Oberstudienrat Seminarbibliothekar Dr. als Stellvertreter des Vorsitzenden, Hofregiment Musikdirektor Prof. Grundmann, Prof. Mann als Vertreter für den erkrankten Prof. Jffert und Prof. Wetzer, ferner aus Dresden, sowie Universitätsprofessor Dr. Hermann Albert aus Leipzig.

nicht, um davon weitere Einrichtungen und auch die Schaffung eines Schwimmbadassises abhängig zu machen. Das ist ein fonderbarer Standpunkt, weil die Benutzung des Bades eben von dem Vorhandensein eines Schwimmbadassises im wesentlichen abhängt. Aus all diesen Gründen und noch manchen andern, die dazulegen zu weit führen würde, wäre es dringend nötig, die volle angeforderte Summe zu bewilligen und das von der Bevölkerung sehr heiß erwartete bädende Licht-, Luft- und Wasserbad nächstes Frühjahr in vollem Umfange unter Beteiligung der Sportvereine zu eröffnen.

Aus Anlaß der am Sonntag, den 12. d. M., stattfindenden Kolonnenparade der Polizeiverein Dresden des Sächsischen Landesvereins vom Roten Kreuz seine Mitglieder zu der von der freiwilligen Einheitskolonne vom Roten Kreuz Dresden und einigen anderen Kolonnen des Bezirks abziehenden Rettungsdienstübung ein. Beginn 1/2 11 Uhr vormittags in der Turnlehrerbildungsanstalt, Larusstraße 30. Dabei wird u. a. der Aufbau und Abbruch eines Verbundgerätes, Anwendung verschiedener Arten von Sauerstoffapparaten, sowie verschiedenartige Kranlebensrettungsvorrichtungen vorgeführt werden.

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten schreibt uns: Die Jahrgruppe Großhandel und Industrie veranlaßt eine Zusammenkunft morgen abend 1/2 8 Uhr im Restaurant „Palmenpark“, Pirnaische Straße. Bekanntgabe des Landgerichtsurteils. — Die Zusammenkunft der Jahrgruppe Metall-Industrie am Freitag abend 1/2 8 Uhr im Restaurant „Loh“, Pirnaische Straße. — Besprechung wichtiger Tariffragen.

Das von der Vereinigung chem. Kräfte am 10. Juni, 8 Uhr, im Gewerkschafts-Veranstaltungssaal des Kreuzwegs mit der Wiederholung eines der in Ostland kürzlich mit außerordentlichem Erfolge gegebenen Programme bringen, auch haben sich hervorragende Sächsischen wie Frau Bieder-Rimpel und Dr. Kapellmeister Striegler von der Sächsischen, ferner Frau Maria Halbe dem guten Zwecke zur Verfügung gestellt. Der Meinertrag des Konzerts soll mit dazu dienen, das geplante „Ferienheim für erholungsbedürftige Kreuzfahrer“ entstehen zu lassen. Karten sind zu haben von 9 bis 12 Uhr Marktplatzstraße 2, II. (am Amalienplatz) Fernsprechanschluß 13165 und von 8 bis 2 Uhr in der Kanzlei der Kreuzschule, Georgplatz 6, I. (Fernsprechanschluß 27460).

Am Sonnabend, den 4. Juni, hielt der Gesangsverein „Rothenburg“ (gemischter Chor) im Saale des Kaiserhofes Logenfesten sein erstes Stiftungsfest ab. Der Abend wurde durch ausgewählte geistliche Darbietungen verschönt. Hervorzuheben sind noch die von Frau Krieger, besonders die Wärme vorgetragenem Sopranengesänge, die von Frau Richter am Klavier begleitet wurden.

Gefährlich wurde am 15. Mai einem auswärtigen Herrn verunfallt bei einer Fahrt von Hartstraße bis Wiener Platz auf einem Wagen der Linie 26 von einem unbekanntem Diebe eine goldene Kette-Gewandmonture-Ladung mit welchem Schmuckstücke, deutschen Zahlen, im Gehäuse die Fabriknummer 814720, im hinteren Deckel am äußeren Rand am Schalter D 9730 oder D 14. 12. 13. eingetippt, mit einer goldenen Kette versehen, an der sich ein reiches Anhänger mit Bergkristall und drei roten Steinchen befindet. Der Geschädigte hat für Wiedererlangung der Uhr eine hohe Belohnung zugesichert. Die Kriminalpolizei bittet hierzu um Mitteilungen über den Verbleib der Uhr.

Am 6. d. M. ist in Kirchhain wiederum ein 10 bis 12jähriger Knabe, etwa 125 cm groß, kräftig, mit dunklem Haar und blaugrauen Augen,

später rote und länglichem Gesicht, als Leiche aus der Erde gezogen worden. Bekleidet war er mit blau-weiß-rot gestreifter Turtelkragenhemde. Einzelheiten über die Persönlichkeit nimmt die Vermissten-Zentrale des Polizeipräsidiums, Schlegelstraße 7, II., Zimmer 129, entgegen.

Am 6. d. M. ist in Niederwiesenthal ein 14 bis 16jähriger Knabe tot aus dem Meißner gezogen worden. Er ist etwa 1,50 m groß, hat dunkelbraune Haare, graublau Augen und rundes volles Gesicht. Bekleidet ist er mit grauer Turtelkragenhemde mit zwei dunkelbraunen und einem roten Querschnitt. Mitteilungen zur Feststellung der Person werden an die Vermissten-Zentrale des Polizeipräsidiums Dresden, Schlegelstraße 7, II., Zimmer 129, erbeten.

In der Nacht zum 8. d. M. ist in einem Gefängnis in der Amalienstraße eingebrochen worden. Den Tätern sind Kämme, Bürden, Perlen, Parfümerie u. a. m. in ganz bedeutendem Werte in die Hände gefallen. Der Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilungen erbetet die Kriminalpolizei.

Die Gewinnliste der vom 20. bis 28. Mai hier gezogenen zweiten sächsischen Landeswohlfahrts-Gewinnlotterie ist der heutigen Ausgabe als Sonderbeilage angehängt. Auf Gewinnlose dieser Lotterie, die nicht binnen drei Monaten zur Zahlung vorgelegt worden sind, kann keinerlei Anspruch mehr erhoben werden. — Die dritte sächsische Landeswohlfahrts-Gewinnlotterie wird vom 19. bis 26. September gezogen.

Sächsische Angelegenheiten.

Offene Stellen für Lehrer.

Lehrerstelle zu Saaß 1. Rang; Amtswohnung mit Garten; Ortsh. E. Lehrstelle in Freiberg; 1. Amtswohnung mit Garten; Ortsh. E. Brom. bis zum 30. Juni an den Bezirkspräsidenten zu Dresden, R. — Die 3. Lehrstelle in Bad Eger sofort. Ortsh. B. nur für Linwerb, da keine Amtswohnung.

Zweimal Frühling in einem Mai.

(Brief aus Bad Eger.)

Im Großen Garten waren die Farben-Symphonien des Rhododendron-Palms schon einige Tage verblüht und erloschen. Für ein Jahr lang gehörten die Blumen des Anblicks dieses Zielwandtes aller Blumenfreunde und Naturschwärmer wieder der Vergangenheit an. Das Gras der Wiesen stand bereits über Kopf, die Rainvögelchen der Tannen und Kiefern verabschiedeten ihr jungfräulich Frühlingsspiel mit der dunkleren Sommerfärbung, und vom Fieber regneten nur noch die vertrockneten Dolden der — ach wie bald! — verblühten Pyramidenhanden in Gras und Staub.

Der Übergang zum Sommer zeigte sich in und um Dresden in allem. An den Eberbüschen herrschte schon seit Wochen ein Leben wie sonst im Juli. Die Linde-Kongerte waren zu Ende — wozu also noch länger warten? — Hummel doch auch die Jahrpreisbestimmung vor der Tür stand. Werhalb also nicht mal zur Abwechslung im Mai Besuch machen? —

Schon hinter Reichenbach ging's los. Blüten über Blüten! Viele Apfelsäume noch im roten Blütenstande. Bei Jodeta und Jöhny grüßten den Reisenden bereits ganze Wälder mit noch blühenden Kastanien, und die Wiesen schienen erst aus dem Winterdorn zu erwachen. Noch 200 Meter höher — Werdts und Rattenstein's Waldländer erstreckten im herrlichen Goldglanz des Spätsommer...

und in den Gärten leuchteten die weißrosenschimmernden Blüten der „alten Kornelrose“ als müsse es so sein. Ein zweiter Frühling im selben Jahre —

In Bad Eger verschmückte ich das so wie so überfüllte Auto und ging den berühmten Waldweg bis zum Badepark zu Fuß. Rechts und links alles im ersten prägnanten Grün des gerade erwachenden Frühlings. Ein Vogelgezwitscher wie vier Wochen vorher im Großen Garten. Nichts mehr von der heißen Glut, die in den Straßen der Großstadt bereits den Hochsommer angekündigt hatte, dafür milde, wohnige Kühle trotz des hellen Sonnenscheins. Der Maiwuchs der Obstbäume leuchtete blühend ins Gelände hinein, und die Anemonen gaudeten mit kaum halboffenen Augen in diesen neuen zweiten Frühling, der sich mir sozusagen in vierwöchentlichem Zwischentraum noch einmal auftrat.

Die größte Überraschung erlebte ich jedoch am Kurpark, zwischen dem Gadsen- und Wettinerhof: Ein Rhododendron-Palm! Die Blütenmassen unserer Großen Gärten ins Gesicht geblüht! Das, was sich bei uns an Farbenpracht auf 10 Tage verteilt, schien hier für einmal ins Gesicht ausgegossen zu sein! Unter dem Pfeil der Strahler erschienen als wahre Schneeberge. Neben dem Café Wettin und vor dem Kurparkrestaurant leuchtete es im blendenden Weiß, und an den Rändern der Anlagen prangte Rhododendron in Siedet und Rot in überreicher Fülle. Aber noch immer war der Geruch nicht ausgelassen. Im Park, gegenüber dem Kaiserhof, bot sich dem Auge eine Farbenpracht, wie sie schöner und übermächtiger sich nur selten zeigt: Rhododendron in allen Farben! Und dahinter der schimmernde Farbenpiegel der Kastanien! In mehr als hundertjähriger, in eben natürlicher Zusammenstellung, vom Kunstverstand eines Gartenkünstlers geordnet und ungeordnet an die Bepflanzung gestellt. Es erlösch den mädchlichen Reiz dieses zauberlich schönen Anblicks, daß hier die blühenden Sträucher eine wildwachsende Wiese umsäumen, ja, daß sie bis weit hinein in das üppig aufblühende Gras und Ankraut sich recken und Park und Wiese harmonisch verschmelzen. Wenige Schritte abwärts prangt in eben erblühendem weißen Glanze die große Kolumbien-Ake mit ihren gekrümmten brennenden Obstbaumlichtern und dahinter in und neben den Gärten — — — dahinter in Weich, in Violett bis zum rötlichen Braun — — — wieder! Blühender, glühender Flieder in ganz junger Knospenhaftigkeit — ganz wie in Dresden, in Pflanz, Koffelbaude — und im übrigen Obstale vor vier Wochen! Damals erfreuten wir uns viele Tage lang an Blütenpracht und Farbenpracht — und hier wiederholt sich alles wie ein — — — über den Berg, — wie ein Film, den man heute in Berlin, morgen in Dingda spielt. — — —

Früher glaubte man, so etwas nur erleben zu können, wenn man im Februar nach Regs, Montane und Bogen und im Mai wieder nach Halle fuhr. — — —

Heut kann man auch dieses Naturerlebnis in eigenem Vaterland sehen, kann man des Frühlings Blütenpracht zweimal in einem Mai genießen.

Robert Albert.

Die vogtländische Presse in Bad Eger.

Die neue Direktion der Hotel-Kingensschloß Bad Eger hatte in diesen Tagen mit anderen Gästen auch die Vertreter der vogtländischen Presse zu einem Sonderbesuch ins schöne Egerbad eingeladen. Es erschienen waren die Vertreter fast sämtlicher Blätter in Dorf, Rathenau, Lützen, Plauen, Bad Eger, Klingenthal, Falkenstein, Auerbach und Reichenbach.

jährige Tagung vom 11. bis 13. September in Nürnberg abhalten. Als einziger Verhandlungspunkt ist bestimmt worden: „Deutsche Jugendnot“ mit drei Vorträgen, und zwar 1. Körperliche Schäden und ihre Heilung; 2. Geistliche Schäden und ihre Heilung; 3. Die Zukunft unserer Rasse.

Rezitat. Eine interessante literarische Ausgrabung bedeutete eine Vorstellung, die kürzlich Mitglieder eines französischen Liebhabertheaters in Paris veranstalteten. Es handelte sich um eine Aufführung der „Prinzessin d'Élide“ von Rollé mit der Begleitmusik, den Chören und Wiederholungen Ludwigs. Diese „Prinzessin d'Élide“, die nur wenigen Kennern bekannt ist, wurde von Rollé in wenigen Tagen für eine Solvée am Hofe Ludwigs XIV. verfaßt. Vully hatte es übernommen, das Gelegenheitsstück musikalisch zu illustrieren. Die „Prinzessin d'Élide“, die beim Lesen keinen sonderlichen Eindruck macht, erwies sich bei ihrem Erscheinen auf der Bühne als ein kurzweiliges Theaterstück, das von Phantasie, guter Laune überströmte und an dreißigen Episoden reich ist. Rollé und Vully waren darin übereingekommen, den Dialog an bestimmten Stellen zu unterbrechen, um wie in der Oper Länge und Poesie einzuflechten. Die Aufführung in Paris war in jeder Beziehung eine musterhafte und auf den Rollé'schen Stil sein abgetönte Wiedergabe, die lauten Beifall fand.

Die Gesellschaft der Bacherfreunde zu Chemnitz e. V. (Vorsitzender: Dr. med. Kurt Lehmann, wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Albert Goergel) hat eine Ehrengabe in Höhe von je einhundert Mark den Dichtern Arno Holz und Dr. Otto zur Linde überreicht.

Der Deutsche Bühnenverein hat zur Erhaltung des Goethe-Hauses und Waisens in Frankfurt a. M. eine außerordentliche Spende gemeldet. Als höchstes Geschenk des Dankes ist dem Deutschen Bühnenverein nunmehr die Urkunde als einziges Mitglied des Freien deutschen Hochschiffes überreicht worden.

Musik. „Die Kaspern“. Operette in drei Akten von J. M. Belleminsky, Musik von Ralph Benatzky, fand bei ihrer reichsdeutschen Uraufführung im Opernhaus zu Frankfurt a. M. eine besonders nach den beiden ersten Akten freundliche Aufnahme. Benatzky geht zu den Komponisten, die nach einem einigermaßen netten ersten Akt sich in drei gekommene Sentimentalitäten und musikalische Abhängigkeit verlieren und am Schluß vollkommen ausgeglüht haben. Dann muß es eben das Possenstück in Melodie und Handlung bringen. Wäp, wenn auch teilweise nicht aktuell, ist das abschließende Zitiereu Bigats, Puccini's und sogar Richard Straußens, etwa in der Richtung Gormen-Bohème-Rosenkavalier. Das Ganze steht und fällt mit der Bombastose des Pariser Kaspernball's Roman, eines halb operettenhaften, halb varietéschen Fra Diavolo.

Das Stuttgarter Landestheater veranstaltete die Uraufführung zweier operettartiger Werke von Paul Hindemith. Man setzte sich an manchen originellen Einfällen und melodischen Stellen der Musik, fand aber an den behandelten Stoffen wenig Gefallen. Der erste Operette: „Röder, Hoffnung der Frauen“ hat düsteren Charakter und folgt einer schon vor 13 Jahren erschienenen Dichtung von Lotar Kofolska, die den Kampf der Geschlechter um die Herrschaft symbolisch schildert. Bei der Bestimmung dieses Dramas, das von natürlicher Wirklichkeit durchaus abstricht und Typisierung der Gehalten und der Handlung mit Annäherung an vulgäre Abstraktion streng durchführt, vor Hindemith sowohl in Melodie wie Harmonik und Instrumentationen, in erster Linie auf die intensive Erfindung und potenzierte Gestaltung des vom Dichter gemachten Kadenzes bedacht. Der Stoff verleierte ihn dabei zu manchen Ideenreihungen; seine Komposition ist gar zu überladen mit Klängen und chaotischem Tongefüge, aber Eigenart, Kraft und Schwingung hat die eigene und lassen von dem Komponisten bei glühender

Stoffwahl für die Zukunft Gutes erwarten. Das zweite musikalische Spiel: „Das Ruch-Ruch“ hat Franz Kreisler unterlegt und feiert den Triumph der Sinnlichkeit. Nach Befriedigung größter Scherze und erotischer Bilder endet es mit einem Lobgesang auf die Liebe, das Leben und den Tod. Die Musik ist ein frohlockendes Puffschloß, das der Mädchenhandlung eine lustige Wendung gibt. In Hindemith's Musik zu Liebeshymnen und Tänzen fallen etliche Stellen von besonderer melodischer Schönheit auf; die grotesken Epöde des nationenhaften Spiels sind vom Komponisten sehr effektiv untermauert und oft von drückender Komik.

Das Sächsische Stadttheater veranstaltet die Uraufführung der Oper „Der Geiger von Gmünd“ von Karl Fütterer, einem Sohne Sachs, der nach langem Warten im stillen zum erstenmal an die Öffentlichkeit tritt. Der Komponist Fütterer ist kein eigener Textdichter. Mit starker poetischer Kraft hat er die Fabel vom Geiger vertieft und erweitert; durch Umdeuten in ein Liebeserlebnis, durch Aufspinnen der Komik, in die sich der schaffende Künstler gegenüber der Welt verwickelt, gewinnt der Stoff gewaltig an Interesse und an innerer und äußerer dramatischer Lebendigkeit. In der Musik nicht Fütterer bei voller Beherrschung aller modernen Mittel durchaus persönlich und eigenartig; Anklänge an Wagner sind mehr Scheinbar, weil sie im Stoff liegen. Bahnbrechend ist er in der Harmonisierung, vor allem aber bahnbrechend in der Instrumentation seines Werkes, das sich in freier Thematik ausbaut. Eine hervorragende Rolle spielt der Chor. Hohenständig und echt, fast herb und allen süßlichen Effekten fern, hatte das Werk in Sächs ein großes Erfolg.

Theater und Film. Aus Berlin meldet man: Eine Prüfungsbelle für angehende Schauspieler ist laut Beschluß der Frankfurter Delegiertenversammlung der Bühnengenossenschaft eingesetzt worden. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, wird die erste Prüfung in den nächsten

Tagen stattfinden. Als Kommissionsmitglieder sind das Schauspielclub Zilla Durieux, Jula Grünberg, Lucie Hüsch, Paul Hübner, Ferdinand Göggerl, Emil Lind und Paul Wegener beauftragt worden. Ferner gibt es Prüfungskommissionen für Oper und Operette.

Morgen, Donnerstag, nachmittags von 3 bis 4 Uhr findet eine Führung durch die Stulpturensammlung zum Besen des Vereins Heimatabend für die Stadt Dresden unter Leitung des Hrn. Dr. Walter Müller statt.

Hans Jakob, das beliebte Mitglied des Residenz-Theaters, ist im Alter von 31 Jahren in Schwäbisch-Gmünd, wo er Heilung von einem schweren Leiden sucht, gestorben. Seit Monaten bereits mußte er seiner künstlerischen Tätigkeit entsagen. Er war ein sehr rühmgehaltener Operettensänger, der sich einen großen Bekanntheitskreis erworben hatte. Der Künstlerverband des Residenztheaters erleidet durch seinen Heimgang einen schweren Verlust.

Bücherbesprechungen.

Die Monatschrift „Musikwelt“ (Verlag Heinz Hebelein) in Hamburg hat anlässlich des vorjährigen, großangelegten Bachfestes (3. bis 8. Juni) ein reichhaltiges „Bachfest“ herausgegeben, das wiederum als geschlossenes Ganzes anzusehen ist und dem für unsere Zeit und für den Wiederaufbau des geistigen Deutschland so endlich bedeutenden Thomaskantat in hohem Maße gerecht wird. Von den Verfassern der einführenden Aufsätze seien genannt Dr. Albert Schweitzer, der bekannte Bach-Biograph Dr. Gerhard v. Kocher und Organkunst-Wirt Eduard (die beiden vorgenannten wirkten ehemals mehrere Jahre in Dresden), ferner Prof. Böhm, Dr. Adolf Aber und Prof. Dr. Max Seiffert.

sowie Vertreter des Gemeinderats, des Kurvereins, der Kadebrettler und der Hotel Altiengemeinschaft.

Bei der gemeinsamen Abendtafel im Wettiner Hof kam vor allem die Freude darüber zum Ausdruck, daß zum erstenmal wieder seit vielen Jahren Vertreter aller dieser Körperschaften zu gemeinsamer Osterfeier in den Räumen des Wettiner Hofes zusammengekommen waren.

Diesen Ausführungen stimmte man allseitig zu. Neudts besuchten die Gäste eine Vorstellung der neuerrichteten Künstlerpiele, die dem Zwecke dienen sollen in die Unterhaltungsmöglichkeiten der Kurgäste eine neue Note zu bringen.

Die Bestattung der drei Abstammungspolizisten.

(St. K.) Am 28. Mai fielen bei der Verteidigung Matibors gegen polnische Banden drei junge Leipziger, die von der Preussischen Regierung mit Zustimmung der Entente eingerichteten ober-sächsischen Abstammungspolizei angehört hatten.

Zulagen für Rentempfänger der Angestelltenversicherung.

Dem Reichstage ist nunmehr der Entwurf eines Gesetzes über die Erhöhung der Bezüge der Rentempfänger der Angestelltenversicherung zugegangen.

Schwedenpende 1921.

Obwohl sich in Schweden die wirtschaftlichen Verhältnisse in der letzten Zeit sehr verschlechtert hatten, ist doch auch die diesjährige zweite Schwedenpende für den nollleitenden Mittelstand in Sachsen wieder sehr reich ausgefallen.

Stockholm jederzeit ihrem engeren Vaterlande eine treue und hingebende Landemannin geblieben und wird bei ihren sächsischen Schülern in dankbarem Andenken fortleben.

Ein Denkmal der 107 er.

Zu Füßen des Völkerschlachtdenkmal's auf dem Säckelbühl in Leipzig soll ein gemeinsames Gedenkmal für die gefallenen Soldaten der drei Regimenter Landw.-Regt. 107 und Maschinen-Gem.-Btl. 8, Ref. 107 und Landwehr 107 errichtet werden.

Leipzig. Nach dem den Stadtverordneten zu Leipzig zugegangenen Haushaltsplan für das Jahr 1921/22 beträgt der Fehlbetrag rund 260 Mill. M., denen 182,3 Mill. M. Deckungsmöglichkeiten gegenüberstehen.

Vorna (Bez. Leipzig). Hier hat sich ein Bürgerausschuß gebildet. Derselbe will sich ganz besonders die kommunalen, wirtschaftlichen und geistigen Interessen des Bürgerums der Stadt Vorna angelegen sein lassen.

Tübingen. Der Verband ehem. Schüler der Beamtenhöher hielt hier am 28. und 29. v. M. seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Zwickau, 7. Juni. Die Lage auf dem Wohnungsmarkt ist hier trotz Zwangseinquartierung und trotzdem die Stadt durch Ankauf von Wohnhäusern neue Wohnungen geschaffen hat, noch immer trübselig.

Plauen. Nach dem vom sächsischen Arbeitsnachweis herausgegebenen Verzeichnis waren am 18. Mai immer noch 8476 Voll-Ferwerbslose, und zwar 5391 männliche und 3085 weibliche vorhanden.

Annaberg. In der letzten Stadtverordnetenversammlung zu Annaberg wurden drei Mill. M. zur Umgestaltung des Gaswerks bewilligt.

7 1/2 Mill. M. ihren höchsten Stand seit Besehen der Rufe erreicht. Der Reingewinn betrug 122 604,83 M.

Kue. Die gute Beschäftigung in den industriellen Unternehmungen von Kue hält an, so daß die Zahl der Erwerbslosen nur eine geringe ist.

Zwickau-Kallenberg. Die von den städtischen Kollegien beschlossene Gewerbesteuer mit rückwirkender Kraft ab 1. April 1920 hat die Genehmigung der Kreisoberaufsicht Chemnitz nur bedingungsweise gefunden.

Vollenstein. Hier ist ein Sinken der Bierpreise wahrzunehmen. Man zahlt gegenwärtig bei den hiesigen Landwirten und auch bei denjenigen der näheren Umgebung durchschnittlich 90 Pf. und 1 M. für ein Hühner.

Frankenberg i. Sa. Eine von der hiesigen Realschule veranstaltete Sammlung zugunsten der höheren deutschen Schulen in den an Polen abgetretenen Gebieten ergab den Betrag von 406,40 M.

Weim Baden in der Jichpau an verbotener Stelle erkrankt im benachbarten Ortelsdorf der 14 Jahre alte Maurerlehrling Otto Hunger.

Weiden. Von den im Bezirke der Amtshauptmannschaft Weiden vorhandenen Mittergärten haben bisher 5 durch Verfallung mit den betr. politischen Gemeinden ihre Selbstständigkeit ausgeübt.

Wittweiba. Einen bemerkenswerten Beschluß faßten die Landwirte des Amtsgerichtsbezirks Wittweiba am Freitag.

Kuchl. Der Bezirksverband Kuchl gibt eine neue Auflage von Zehnpremsen aus. Sie gleichen bis auf den helleren Untergrund den Scheinen der ersten Auflage.

Son den Stadtverordneten wurde beschlossen, die Wohnungsabgabe, die Grundsteuer und die Gewerbesteuer bis zum 31. März 1922 weiter zu erheben.

Grimma. Mit Stimmengleichheit hat der Bezirksrat der Amtshauptmannschaft Grimma es abgelehnt, die Mitgliederzahl des Bezirksausschusses von 8 auf 10 zu erhöhen.

Tageschronik.

Berlin, 7. Juni. Ein Familienzwist des Hauses Hohenzollern beschäftigt das Potsdamer Landgericht. Hier schreibt zurzeit ein Zivilprozeß, den die frühere Prinzessin Joachim von Preußen, geborene Prinzessin von Anhalt, gegen den Prinzen Eitel Friedrich mit dem Antrage auf Herausgabe ihres Sohnes, des Prinzen Karl Franz Joseph, angehängt hat.

sich Prinz Eitel Friedrich seines Neffen an. Er verzweigte nach dem Tode seines Vaters die Herzogin des Meiningen Prinzen mit der Begründung, daß die Mutter schon vor dem Tode ihres Vaters ihn und ihr Kind verlassen habe.

Berlin, 7. Juni. Bei Tiefbohrungen, welche die Stadt Berlin gegenwärtig zwecks Anlage eines neuen Wasserwerkes an der Obersee im Forste von Oranien anführen läßt, wurden etwa 250 Meter östlich des Gutes „Jägerbude“ ein mächtiges Kohlenflöz erbohrt.

Berlin, 8. Juni. Der nach Unterzeichnung sächsisch gewordenen Direktor des Elektrizitätswerks Osteroda, Seef, wurde in Kiel verhaftet.

Hamburg, 8. Juni. Seit heute früh 1/4 Uhr steht der weitläufige Teil des Betriebes der Kakaocompagnie Th. Reichardt, G. m. b. H., in Wandsbeck in hellen Flammen.

Hamburg, 7. Juni. In einem Gebäude der Langenhorner Zerkennstraße sind fünf untergebrachte Zuchthäuser, die sich dort zur Unterbringung ihres Weisheitszustandes befanden, nur mit einem Hund besetzt, ausgebrochen und haben sich danach in die Leichenhalle des Ophidischer Friedhofs begibt, wo sie sich die dort aufbewahrte Kleidung der Leichenräuber aneigneten.

Königsberg, 7. Juni. Nach der großen Dipe der letzten Wochen sind über mehrere Teile der Provinz Ostpreußen schwere Unwetter, Gewitter und Hagelstöße, niedergegangen und haben erge Verwüstungen angerichtet.

Gesehmünde, 8. Juni. Wegen verbotener Einfuhr von Sardellen wurden der Fischhändler Wettering zu sechs Wochen Gefängnis und 453 000 Mark Geldstrafe, der Fischhändler Wesemann zu vier Wochen Gefängnis und 180 000 Mark Geldstrafe und der Fischhändler Stabe zu vier Wochen Gefängnis und 30 000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Halle, 8. Juni. Das hiesige Sondergericht verurteilte den Arbeiter Johann Schapo, der als Vorjüngling der kommunistischen Arbeiterpartei in Stiesleben den dortigen Auffstand geleitet hatte, wegen vollendeten Hochverrats zu sechs Jahren Zuchthaus, da sein Verhalten nicht als ehrlos bezeichnet werden könne.

Regglisweiler (Württemberg), 7. Juni. Zwei Knaben trieb die Schwerkraft nach einem Erlebnis in die verschlossene Werkstatt des Bauweikers Haug, woselbst eine provisorische elektrische Leitung angebracht war.

Danzig, 7. Juni. Einer in einem Papier- und Speckwarengeschäft infolge Entzündung von Feuerwerkskörpern entstandenen Explosion fielen drei Personen, eine männliche und zwei weibliche, zum Opfer.

Brüssel, 7. Juni. Auf der Linie Wize-Kachen bei der Station Gemmeich fuhr ein Arbeiterzug einem Personenzug in die Flanke. Es sollen zwei Personen getötet und etwa 50 verletzt worden sein.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalaufsätze ist Quellenangabe obligatorisch.

Für den Anzeigenbetrieb verantwortlich: Verwaltungsdirektor Reichmann in Dresden.



Ämtlicher Teil.

Das bisherige Konsulat der Tschechoslowakischen Republik in Dresden ist in ein Generalkonsulat umgewandelt worden.

Dem Leiter des Generalkonsulats der Tschechoslowakischen Republik in Dresden, Generalkonsul Antonin Soupa, ist namens des Reichs das Exequatur erteilt worden.

Das bisherige Vizekonsulat der Tschechoslowakischen Republik in Chemnitz ist in ein Konsulat umgewandelt worden.

Aufhebung der Bekanntmachung, betreffend das Verbot der Schlachtfeste und Auspielungen von Fleisch- und Wurstwaren, vom 13. Januar 1921.

Nach Art. 1 Abs. 2 der Reichsverordnung über die Versorgungsregelung vom 16. April 1921 (RStZ. S. 486) hat die Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministeriums vom 13. Januar 1921 - 1574 V. L. A. III - (Sächs. Staatszeitung Nr. 10 vom 14. Januar 1921), betreffend das Verbot der Schlachtfeste und Auspielungen von Fleisch- und Wurstwaren, ab 1. Juni 1921 ihre Erledigung gefunden und wird daher außer Kraft gesetzt.

Auf Blatt 1335 des Handelsregisters, die Erzgebirgisch-Böhmische Bahn- und Elektrizitätsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Annaberg, ist eingetragen worden, daß der Gesellschaftsvertrag durch Beschluß der Gesellschafter vom 18. Mai 1921 laut Protokoll vom diesem Tage hinsichtlich der §§ 7, 15, 16 und 17 weiter abgeändert worden ist.

Auf Blatt 1545 des Handelsregisters ist heute die Firma Otto Lampe in Annaberg und als ihr Inhaber der Tischlermeister Friedrich Otto Lampe ebenda eingetragen worden.

Auf Blatt 356 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma E. Hänel & Co. in Grünhainichen und folgendes eingetragen worden:

Auf Blatt 450 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Hirschberg & Raper Grunthwerke in Bischofswerda, ist heute eingetragen worden, daß die Firma erloschen ist.

Beim unterzeichneten Gericht ist beantragt worden, die folgenden Hypotheken, deren Berechtigte unbekannt sind, aufzulösen:

1. a) Die seit 13. April 1796 auf Blatt 9 des Grundbuchs für Leuben in Abteilung III Nr. 1 eingetragene Hypothek von 8 Talern 29 ngr. 4 Pf. im 14 r. B. Ausfertigung für Johanne Sophie verm. gew. Leuterich, nachher verchel. Scheibitz geb. Hillmann;

b) die seit 24. Januar 1828 auf gleichem Grundbuchs für Leuben in Abteilung III Nr. 2a verch. 7 eingetragene Hypothek von 12 Talern 25 ngr. 4 Pf. im 14 r. B. Ausfertigung für den Kaufmann Johann Gottlob Kunath in Leuben, und

c) die seit 31. März 1860 ebenda in Abteilung III Nr. 9 verch. 17 eingetragene Hypothek von 25 R. 50 Pf. Termingelder für Johanne Christiane verm. Wube geb. Kunath in Leuben. Antragsteller: Kaufmann Karl Richard Drechsler in Leuben;

2. die seit 30. Juli 1841 auf Blatt 67 des Grundbuchs für Reichenberg in Abteilung III Nr. 1a verch. 5, 10a eingetragene Hypothek von 47 Talern 15 ngr. — Pf. nebst Zinsen zu 3 vom Hundert, überwiesenes Kaufgeld für Karl Traugott Vogel in Albigau. Antragstellerin: Emilie Auguste verm. Schabel geb. Kloppe in Reichenberg, Bez. Dresden;

3. die seit 23. Januar 1893 auf Blatt 48 des Grundbuchs für Trautzsch in Abteilung III Nr. 18 eingetragene Kuchhypothek von 200 R. nebst Zinsen zu 5 von Hundert und Kosten für Ines Charlotte Marie Martha Dürstberg in Trautzsch. Antragstellerin: Anna Frieda verm. Richter geb. Hüffel in Trautzsch.

Diejenigen, die Ansprüche auf diese Hypotheken erheben, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine am 22. Dezember 1921, vorm. 1/2 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Lothringers Straße 1, I, Zimmer 107, ihre Rechte und Ansprüche bei Gericht anzumelden, andernfalls die Ausschließung der Gläubiger mit ihren Rechten erfolgen wird.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 14049, betr. die offene Handelsgesellschaft Hugo Herrmann in Dresden: Die Gesellschafterin Emma Marie Louise verm. Herrmann geb. Käpfig, die jetzt eine verheiratete Person ist, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

2. auf Blatt 15752, betr. die offene Handelsgesellschaft Haggen & Baumgarten in Dresden: Der Kaufmann Johannes Hugo Haggen ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

3. auf Blatt 16204, betr. die Kommanditgesellschaft Griebshammer & Edder in Dresden: In der Gesellschaft sind zwei Kommanditisten eingetreten;

4. auf Blatt 16054, betr. die Firma Carl Erich Günther in Dresden: Der Kaufmann Carl Erich Günther ist ausgeschieden.

5. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

6. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

7. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

8. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

9. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

10. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

11. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

12. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

13. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

14. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

15. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

16. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

17. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

18. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

19. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

20. auf Blatt 16454, betr. die Firma Karl Trechmann in Dresden: Der Ingenieur Karl Theodor Trechmann ist ausgeschieden.

erteilt dem Ingenieur Karl Theodor Trechmann in Dresden;

6. auf Blatt 6941, betr. die Firma Paul Richter in Dresden-Plauen: Die Firma ist erloschen.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 5009, betr. die Firma Österreichische Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Dresden, Zweigniederlassung der in Wien unter gleicher Firma bestehenden Aktiengesellschaft: Die Mitglieder des den Vorstand bildenden Verwaltungsrats Dr. Viktor Kutz und Leopold Sachs sind gestorben.

2. auf Blatt 10901, betr. die Gesellschaft Edward Gunde & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Der Kaufmann Carl Friedrich Gunde ist nicht mehr Geschäftsführer.

3. auf Blatt 10156, betr. die offene Handelsgesellschaft Edwin Schädlitz in Dresden: Die Gesellschafterin Frieda Paula lebige Schädlitz ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

4. auf Blatt 12407, betr. die offene Handelsgesellschaft Hager & Hoffmann in Dresden-Leuben: Der Gesellschafter Theodor Hoffmann ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

5. auf Blatt 8809, betr. die Firma Müller & v. Werlichshausen in Dresden: Gesamtprokura ist erteilt dem Direktor Sergius von Werlichshausen, den Kaufleuten Friedrich Element, Werner Schulte und Franz Hermann Lehmann, sämtlich in Dresden.

In das Handelsregister ist heute auf Blatt 362 für den Stadtbezirk die Firma Mechanische Wärfelabrikt Eibenstock Gebrüder Frieß in Eibenstock und als deren Gesellschafter der Schlosser Rudolf Frieß und der Kaufmann Alfred Frieß, beide in Eibenstock, eingetragen worden.

Auf Blatt 1230 des Handelsregisters ist heute die Firma Otto Lohse in Freiberg und als deren Inhaber der Kaufmann Otto Wilhelm Adolf Lohse in Dresden eingetragen worden.

Das im Grundbuche für Glauchau, Hintergl. Nr. 306 auf den Namen Gustav Fritz Reithaus eingetragene Grundpfand soll am 4. August 1921, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundbuch ist nach dem Grundbuche 6,1 Nr. 306, auf 37700 R. geschätzt, besteht aus vordem Wohngebäude mit Anbau, hinterem Wohngebäude, Waschküchengebäude, und liegt in Glauchau, Breite Straße 4/5. Das Hinterhaus soll im Erdgeschoß einen Schmelzraum enthalten.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 17. März 1921 verlaufsartigen Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufhebung der Versteigerung anzumelden.

Der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Auf Blatt 353 des Handelsregisters, betr. die Firma Paul Springer in Klingenthal, ist eingetragen worden, daß die Firma erloschen ist.

Auf Blatt 20131 des Handelsregisters ist heute die Firma F. M. Seidel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig eingetragen und weiter folgendes verlaufsartig worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei. Das Stammkapital beträgt dreihundertzwanzigtausend Mark.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortsetzung der von dem Truderteilhaber Moritz Seidel in Leipzig unter der Firma F. M. Seidel in Leipzig betriebenen Maschinen- und Buchdruckerei.

Die Kronen seines Lebens.

Roman von Matthias Biank.

(Fortsetzung zu Nr. 128.)

Aus dem weiten Kessel streckte sich ihm ein schmaler Arm von dem matten, gelblichen Ton alten Eisenblechs entgegen; wie Perlmutter bläulich-silbernen Schimmernden durchsichtig auf der Haut ein paar dünne Wulstern.

Alex sagte die dünne Hand, mit den langen, schmalen Fingern, die Hand, die für einen Bildhauer die schönste sein mußte, und streifte den Rücken flüchtig mit seinen Lippen:

„Weißt du, was ich dir sage? Das wäre ich ohne dich? Sie sehen Ihren dankbarsten Diener.“

„Wieder diese falsche Demütigung?“

„Vor Ihnen immer. Sie spinnen dem Künstler ein das Tor, das ihm Erfolg und Weisheit verleiht.“

„Ich weiß, es ist die Dankbarkeit, die Sie mit schon einmal befähigen wollten.“

„Freulein Margal! Darf ich bei aller Verneigung, bei aller Kühnheit je einen anderen Gedanken hegen als den einer tiefen Dankbarkeit, solange ich für die Welt nur ein Unbekannter war? Solange mußte ich mich beschreiben. Ich durfte nicht nach etwas zu greifen versuchen, was mir wie eine falsche Morgana entglitten wäre.“

Sie sahen sich dabei an Teufelische nicht gegenüber; und die tiefblauen Augen und die graugrünen beglückten sich, die einen suchend, fragend, die anderen aber in einem lebensschafflichen Begehren; dann senkten sich ihre langen Wimpern wie ein Vorhang, als wollten sie sich etwas verhallen. Die dünnen Lippen in dem schmalen Gesichte fragten mit einem Lächeln:

„Können Ihre Worte nicht so, als hätte der große Künstler den Gedanken an Dankbarkeit abgelehnt? Dann also würden Sie und gar nicht gegeben haben, dann würde mir nicht einmal Ihre Dankbarkeit gehört haben?“

„Dann — dann — wenn ich wirklich der große Meister wäre, dann würde ich anderes bieten — dann — doch davon mag ich unbedeutende Streber schweigen.“

„Weshalb?“

„Weil ihm der Mut und das Recht zu solch hohem Fördern fehlen.“

Doch immer weiter drängte Margal umhertanzen; sie spürte ja in der Stimme von Alex das Begehren, das ihr galt. Sie selbst hatte dieses Begehren ja schon in Dresden mit aller Leidenschaft für sich werden wollen — nun endlich gehörte es ihr.

„Und wenn ich es zu wissen wünschte? Wenn ich die Antwort forderte, die Sie mir verweigern?“

„Margal — mein Herz selbst würde ich dahingegen haben; dann hätte ich es gesagt, von Liebe zu sprechen, die sich so vertieren mußte, denn alles hoch fanden Sie mir, und alles hoch haben Sie mir immer noch. Das dürfte ich nicht anbieten, nicht fordern. Verzeihen Sie, daß nun die Welt nicht mehr schweigen kann. Die Liebe mußte sich hinter der Dankbarkeit verdecken, weil sie die Ungnade, die Verdamnung, den Sturz in die Hölle fürchtete. Nun aber ist sie doch laut geworden, und Sie können mich immer noch verdammen. Margal, könnten Sie mir diese höchste Sehnsucht erfüllen. Darf ich hoffen?“

„Nicht nur hoffen —“ dann leise: „erfüllt sehen!“

„Margal!“

Und da kniete er vor ihr, sagte ihre beiden Hände und bedeckte sie mit Küßen.

Von dem Garten aus sah man auf die Erde und auf die bewaldete Hügelkette von Siebenleichen; jung und frisch sah das Grün aus, das mit dem Frühlings die letzten Baumkrone wieder geschmückt hatte. Aber die letzten Wölkungen von Wachen und Wunden erhob sich das hohe Dach des alten Schlosses Siebenleichen. Rechts davon leuchtete auf dem Walde ein weißer Pavillon.

Träg schleppte sich der Strom dahin; die ersten Schleiher nach dem Winter trug er auf seinem Rücken mit.

Aus dem Keinen dachten, daß sich nicht an die Wand der Späner Verge lehnte, kam Lotte Röhren und schob einen Hahnenfuß vor sich her, in dem Frau Sabine saß.

Das Häuschen lag fast den ganzen Tag im Sonnenlicht; das rote, neue Regenschirm leuchtete und die Fenster glitzerten; dicht neben dem Hause lag terrassenförmig ein Weinberg hoch. Im Garten oder waren fast nur Blumenbeete, die ihre ersten Keime aus der schwarzbraunen Erde emporhoben.

Dichte Gemeinde sperrten den Garten von der Straße ab.

Lotte Röhren trug ein schwarzes Kleid, auch Frau Sabine, deren schmales Gesicht noch mehr eingesunken war. Langsam schob Lotte den Hahnenfuß über den Rasenboden nach einem Gartenhäuschen, das ebenfalls ganz in Sonnenlicht gebadet war.

„Ist es hier nicht schön?“ fragte Lotte, während sie sich auf eine Bank in dem Gartenhäuschen setzte und den Hahnenfuß neben sich rückte.

Der magere Kopf, dessen dunkelbraunes Haar sich nun so rasch mit weißen Fäden durchzogen hatte, nickte:

„Ja, doch schöner wäre es mit ihm; er hätte hier noch ein paar Jahre der Ruhe pflügen können.“

„Margal, du sollst nicht immer nur an „Rati“ denken. Du weißt, er selbst würde das nicht dulden. Hat er nicht, als er noch lebte, freis gesagt: Wenn ich tot sein werde, dann sprech mit mir nur wie von einem Lebenden, den der Zufall am Kommen verhinderte? Du weißt, wenn du immer nur weinst.“

Lotte beugte sich Lotte zu Mutter betas und streichelte leicht über deren Haar.

Frau Sabine aber antwortete:

„Mit Worten ist leicht irgend ein Trost zu finden. Aber wenn das Herz so viele Jahre nur einen geliebt hat, wenn man mit einem Tag um Tag zusammengelebt hat, der so war wie er, dann läßt sich das nicht vermeiden. Wie, achte Liebe, die im Herzen wurzelt, läßt sich nicht auslöschen, die bleibt über den Tod hinaus.“

Lotte antwortete nicht sofort; sie dachte an eine andere Liebe, an die in ihrem Herzen, die stumm und verschwiegen wie ein heimliches Feuer glühte, das nur von dem Glauben geschützt war, der die Flamme nicht verlöschen ließ. Ihre Liebe würde dem, der irgendwo verschollen war, auch über den Tod hinaus gehören.

Aber Mutter betaschte Trost; um der Mutter willen sprach sie und versagte, daß der eine, auf den ihre

Sehnsucht immer noch wartete, vielleicht ebenso elend gestorben sein konnte wie ihr Vater, daß er verstanden sein konnte, daß er ihr wohl für immer verloren war.

„Die Liebe will ich dir ja nicht nehmen, nur den Schmerz. Der soll langsam stiller werden. Und hier soll dir das eher gelingen, wo doch so viele Ruhe ist, wo du in dem werdenden Frühling neues Leben siehst.“

Wieder nickte der hagere Kopf von Frau Sabine:

„Ja, der Schmerz legt nicht mehr so schwer auf mich; es ist, als wandelte er sich in eine stille Wehmut, in eine Trauer, die wie verdrückte Blumen alle schönen Erinnerungen an den Toten sucht und sie dann wie zu einem Sittich vereint, daß man am Ende mit einem Lächeln unter Tränen dieser Erinnerungen gedenkt.“

„Ja, Mutter! So muß es kommen, und so ist es gewiß nach Batis Willen. Hier wirst du dies Lächeln auch noch gewinnen.“

„Ich glaube es selbst. Hier ist es auch so schön; dies Erdenleben, so beschiden und beschämend, es ist, wie wie dazu geschaffen, einer müden Seele Ruhe zu geben.“

Einem flüchtigen Augenblick wachte ein Gedanke in Lotte Röhren auf: War ihre Seele in dem trostlosen Garten nicht auch schon müde geworden, daß sie hier die Ruhe gewinnen sollte? Aber nein — immer — noch immer hatte sie die Hoffnung, die Frau Sabine nicht mehr gehörte.

Und Frau Sabine sagte dann noch mit ihrer leisen Stimme:

„Wir hätten diese Ruhestätte hier kaum gefunden, wäre uns in den harten Pfingsttagen Doktor Anwander nicht so treu zur Seite gefunden. Ihm verdanken wir allein, daß wir jene Zeit überwunden haben.“

Die Frauen von Lotte Röhren suchten; aber sie blieb ruhig:

„Ja, er erwiderte sich als zuverlässiger Freund.“

(Fortsetzung folgt.)

Vertrag hat der Geschäftsführer Moritz Weibel als Kaufgebotserforderung von der Gesellschaft zu verlangen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. 2218 Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, am 4. Juni 1921.

Auf Blatt 120 des Genossenschaftsregisters, betr. die Firma „Gutmann“ Eintragsgenossenschaft der Waler und Lausitzer Leipzig, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig, ist heute eingetragen worden: Das Statut ist in den §§ 1 und 9 abgeändert. Abdruck des Beschlusses Nr. 68/20 der Hauptversammlung. Der Geschäftsbetrieb erstreckt sich nur auf Mitglieder. 2229 Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, am 4. Juni 1921.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 20141 die Firma Rubin & Co. in Leipzig (Lötzingstr. 19). Geschäftsführer sind die Kaufleute Anton genannt Arnold Rubin und Solomon Kadebach, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 26. Mai 1921 errichtet. (Angewandter Geschäftszweig: Anfertigung und Vertrieb von Drehturmmaschinen); 2. auf Blatt 8761, betr. die Firma Rudolph Wiese in Leipzig: Einmündige Bernhardsine Franziska Theresie verm. Wiese geb. Weigelt ist als Inhaberin eingetragen. Der Kaufmann Richard Wally Johannes Wiese in Leipzig ist Inhaber; 3. auf Blatt 19696, betr. die Firma Karl H. Müller Papier- & Schreibwarenhandlung in Leipzig: In das Handelsregister ist eingetragen der Kaufmann Karl Wally Kaufmann in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 15. März 1921 errichtet;

4. auf Blatt 13790, betr. die Firma Pöge-Elektrozylinder-Werk Leipzig Zweigniederlassung Leipzig in Leipzig, Zweigniederlassung: Die in der Generalversammlung vom 5. Dezember 1919 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals ist auch hinsichtlich der festsetzenden Aktien durchgeführt. Die Generalversammlung vom 13. August 1920 hat die Erhöhung des Grundkapitals um zwölf Millionen Mark, in zwölfhundert Aktien zu je tausend Mark zerfallend, mittels auf vierundzwanzig Millionen Mark, beschließen. Die Erhöhung ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 3. Februar 1897 ist durch den gleichen Beschluß laut Rotationsprotokoll vom 13. August 1920 in § 6 abgeändert worden. Die Generalversammlung vom 14. Januar 1921 hat die Erhöhung des Grundkapitals um zweiundzwanzig Millionen Mark, in sechshundert Aktien zu je tausend Mark, sechshundertfünfzigtausend Vorzugsaktien zu je zweitausend Mark und tausend Vorzugsaktien zu je tausend Mark zerfallend, mittels auf sechsundzwanzig Millionen Mark, beschließen. Die Erhöhung ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 3. Februar 1897 ist durch den gleichen Beschluß laut Rotationsprotokoll vom 14. Januar 1921 in den §§ 6, 11, 22 und 27 abgeändert worden. Die Protokolle des Fritz Schneider ist erloschen. In selbstdirektiven Mitgliedern des Vorstandes sind bestellt der Ingenieur Max Reifels und der Diplom-Ingenieur Fritz Köhler, beide in Chemnitz. Ihre Protokolle sind erloschen. (Aus dem Gesellschaftsvertrag wird noch bekanntgegeben: Die Ausgabe der Aktien der vorerwähnten festsetzenden Aktien ist zum Kurse von 125 % erfolgt. Die zur Erhöhung des Grundkapitals auf 21 Millionen Mark ausgegebenen Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Kurse von 110 % ausgegeben. Von den zur Erhöhung des Grundkapitals auf 46 Millionen Mark ausgegebenen Aktien lauten die Stammaktien auf den Inhaber und werden zum Kurse von 110 % ausgegeben. Die 7000 Stück Vorzugsaktien (Serie A) lauten auf den Inhaber und werden zum Kurse von 103 % ausgegeben. Die 10000 Stück Vorzugsaktien (Serie B) lauten auf den Namen und werden zum Kurse von 100 % ausgegeben. Die Vorzugsaktien Serie A und B sind unter sich gleichberechtigt. Sie erhalten eine Vorzugsdividende von 6 %, die sich für jedes volle Prozent, das die Stammaktien über 10 % erhalten, um 1/2 % erhöht bis zur Höchstgrenze einer Gesamtdividende von 8 1/2 %. Reicht der Reingewinn eines Jahres zur Ausschüttung der Vorzugsdividende nicht aus, so ist der Restbetrag aus dem Gewinnersatz des späteren Jahres derart nachzutragen, daß der Anspruch auf Ausschüttung an den Dividendscheinen desjenigen Jahres besteht, an dessen Gewinnersatz der Restbetrag bezahlt werden darf, bis die Vorzugsaktien wegen aller rüchsenden Dividenden befriedigt sind, doch im Falle der Liquidation die Vorzugsaktien Serie A und B vor den Stammaktien an befriedigt werden, und zwar beide Satzungen Vorzugsaktien unter sich gleichberechtigt mit 115 % ihres Nennwertes bez. des eingezahlten Teils beschließen. Für das Geschäftsjahr 1920/21 sind die Vorzugsaktien auf die Hälfte der ihnen sonst zu zahlenden Dividende beschränkt. Hinsichtlich der Vorzugsaktien ist weiter bestimmt, daß a) die Vorzugsaktien Serie A 2000 R. Serie A eine Stimme für jede Aktie, b) die Vorzugsaktien Serie B 1000 R. Serie B in der Regel eine Stimme, dann aber 12 Stimmen für jede Aktie haben, wenn es sich handelt um Beschlüsse über Wahlen zum Aufsichtsrat, Erhöhung und Herabsetzung des Grundkapitals, Auflösung der Gesellschaft, Geschäfte der in §§ 303, 304, 306 G.O.B. erwähnten Art, Beschränkung der Selbstständigkeit der Gesellschaft, Verlegung des Sitzes der Gesellschaft und Änderung des Gegenstandes des Unternehmens, der Gesellschaft, Einziehung der Vorzugsaktien Serie A und Serie B, Anwendung der Vorzugsaktien Serie B in Inhaberskammern, e) die Vorzugsaktien Serie B nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden dürfen, daß die Zustimmung von dem Vorstand der Gesellschaft, der die Genehmigung des Aufsichtsrats eingeholt hat, erteilt wird, d) die Vorzugsaktien Serie B und die Vorzugsaktien Serie A durch Beschluß einer Generalversammlung für die einfache Mehrheit des bei der Beschlußfassung vertretenen Grundkapitals genügt, ganz oder teilweise eingezogen werden können; daß die Einziehung erfolgt gegen Zahlung von 115 % des Nennbetrags zuzüglich Zinsen zu 8 % und etwa aus früheren Jahren rückständiger Dividenden unter Abzug des etwa noch nicht eingezahlten Betrags, daß der Beschluß auf Einziehung hinsichtlich der Aktien Serie A zuerst in der ordentlichen Generalversammlung, die über den Beschluß des Geschäftsjahres 1923/24 entscheidet, gefaßt werden kann; die Einziehung dann erfolgt für

1. Juli 1924; daß hinsichtlich der Stammaktien Serie B die Einziehung zuerst in der ordentlichen Generalversammlung, die über den Beschluß des Geschäftsjahres 1929/30 entscheidet, beschlossen werden kann; daß anstatt der Einziehung die Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der erschienenen Aktionäre auch Anwendung der Rotationsaktien Serie B in Inhaberskammern beschließen kann; eine Sonderabstimmung der verschiedenen Aktiengruppen (§ 275 G.O.B.) nicht stattfindet.) 2249 Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, am 6. Juni 1921.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 20143 die Firma Otto Götsch in Leipzig (Altestr. 17). Der Kaufmann Walter Otto Götsch in Leipzig ist Inhaber. (Angewandter Geschäftszweig: Großhandel mit Tabakfabrikaten und Getränken darin); 2. auf Blatt 811, betr. die Firma Kontab & Konsultanten in Leipzig: Olga Gertrud led. Konsultantin ist als Geschäftsführerin eingetragen. Die Inhaberin Auguste Laura Me. Konsultantin führt noch erledigter Beschränkung der Familiennamen Schuppe. In das Handelsregister ist eingetragen der Kaufmann Herbst Ernst Schuppe in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 24. Mai 1921 errichtet; 3. auf Blatt 3108, betr. die Firma Simon Sohn in Leipzig: Die Prokura der Elise Clara led. Barbara ist erloschen;

4. auf Blatt 2996, betr. die Firma Leipziger Immobilien-Gesellschaft — Kauf für Grundbesitz, Aktien-Gesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftsvertrag vom 11. Januar 1896 ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 25. Mai 1921 laut Rotationsprotokoll von demselben Tage abgeändert worden; 5. auf Blatt 13610, betr. die Firma Klauen. Antiquariat Heinrich Tränker in Leipzig: In das Handelsregister sind eingetragen der Buchhändler Hans Alfred Jähnick in Wittenberg und der Kaufmann Arthur Alfred Jähnick in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Mai 1921 errichtet. Heinrich Hermann Tränker ist nicht mehr persönlich haftender Geschäftsführer. Ein Kommanditist ist in die Gesellschaft eingetragen;

6. auf Blatt 10743, betr. die Firma Leipziger Kaufmann Aktien-Gesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftsvertrag vom 6. Februar 1900 ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. April 1921 laut Rotationsprotokoll von demselben Tage in den §§ 4 und 20 abgeändert worden; 7. auf Blatt 15035, betr. die Firma Deutsche Abzug-Werke Leipzig mit beschränkter Haftung in Leipzig: Rudolf Zeising ist als Liquidator ausgeschieden; 8. auf Blatt 19046, betr. die Firma Gebrüder Kaiser Aktien-Gesellschaft in Leipzig: Der Gesellschaftsvertrag vom 12. Januar 1921 ist durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 13. April 1921 laut Rotationsprotokoll von demselben Tage in den §§ 2 und 13 abgeändert worden. 2238 Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, am 6. Juni 1921.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 20139 die Firma Baumann & Ohmer in Leipzig (Bismarckstr. 8). Geschäftsführer sind die Kaufleute Josef Friedrich Baumann und Carl Wilhelm Ohmer, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 13. Mai 1921 errichtet. (Angewandter Geschäftszweig: Warenvermittlung); 2. auf Blatt 20140 die Firma Carl Klein, Ingenieur, Maschinenbau in Leipzig: Der Ingenieur Carl Friedrich Klein in Leipzig ist Inhaber; 3. auf Blatt 5923, betr. die Firma Bauer & Krause in Leipzig: In die Gesellschaft ist eingetragen der Kaufmann Fritz Horn in Leipzig als persönlich haftender Geschäftsführer. Die Einlage der Kommanditistin ist herabgesetzt worden; 4. auf Blatt 15592, betr. die Firma Auguste Beyer in Leipzig: Amalie Auguste anderthalb Beyer ist als Inhaberin ausgeschieden. Ida Margarete umverteilt. Sidder in Leipzig ist Inhaberin. Die Firma lautet künftig: Auguste Beyer Nachf.; 5. auf Blatt 12641, betr. die Firma Georg Wobers in Leipzig: Die Prokura des Max Johannes Kuegler ist erloschen; 6. auf Blatt 19730, betr. die Firma Dr. Arthur vom Dorn in Leipzig: Prokura ist dem Kaufmann Max Waeger in Leipzig erteilt;

7. auf Blatt 19918, betr. die Firma Gesellschaft zu gegenseitiger Hochschüler-Berufung in Leipzig: Zum Vorstand ist bestellt der Mitgeschäftsführer Viktor Friedrich von Streit als Mitglied als Direktor, Paul Köhler ist nur stellvertretender Direktor; 8. auf Blatt 20078, betr. die Firma Luisea Kunzler-Leberth - Buchhändler - Verwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Die Firma lautet künftig: Luisea Kunzler-Leberth - Buchhändler - Verwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. 2233 Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, am 6. Juni 1921.

Auf Blatt 20144 des Handelsregisters ist heute die Firma Hühner-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig eingetragen und weiter folgenden bekanntgegeben worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. April 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion und der Vertrieb von Hühnerfleisch, insbesondere der Marke „Hühner“ sowie von Fleischwarenartikeln. Das Stammkapital beträgt zwanzigtausend Mark. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Direktor Felix Hühner in Leipzig, der Kaufmann Adolf Werner Hühnerberg und der Kaufmann Theodor Adolf Weigel, beide in Leipzig. Jeder der Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. 2230 Aus dem Gesellschaftsvertrag wird noch bekanntgegeben: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. 2231 Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, am 6. Juni 1921.

Auf Blatt 20142 des Handelsregisters ist heute die Firma Paul Eider & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig eingetragen und weiter folgenden bekanntgegeben worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. März 1921 abgeschlossen

worben. Gegenstand des Unternehmens ist die Reinigung von Vertikalleitungen. Das Stammkapital beträgt fünfundzwanzigtausendvierhundert Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Paul Richard Eider in Leipzig.

Aus dem Gesellschaftsvertrag wird noch bekanntgegeben: Die Geschäftsführer Paul Richard Eider, Paul Arno Weidling, Emil Kurt Weidling und Gottlieb Czelanowski, sämtlich in Leipzig, lassen ihre Stammeinlagen dadurch, daß sie 3 Pferde, Roschinnen und Inventar gemäß einer bei den Registratorien befindlichen Abschrift in die Gesellschaft einbringen. Der Wert dieser Einlagen ist insgesamt auf 55 400 Mark festgesetzt worden. Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft haben außer im Deutschen Reichsanzeiger noch in den Leipziger Neuesten Nachrichten zu erfolgen. 2231 Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, den 6. Juni 1921.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen worden:

auf Blatt 984: Die Firma Arno Ehrhardt in Limbach und als deren Inhaber der Kaufmann Adolf Arno Ehrhardt in Limbach. Angewandter Geschäftszweig: Handel mit Handschuhfabrikatartikeln, insbesondere mit Druckknöpfen; auf Blatt 985: Die Firma Limbacher Zeilagenfabrik Pfund & Ehrhardt in Limbach. Geschäftsführer sind: a) der Kaufmann Paul Bruno Pfund, b) der Kaufmann Alban Friedrich Ehrhardt, beide in Limbach. Die Gesellschaft ist am 1. Juni 1921 errichtet worden. Angewandter Geschäftszweig: Herstellung, Einkauf und Verkauf von Wärfeln jeder Art; auf Blatt 274, die Firma O. Kaeper Nachf. in Oberprotha: Der Geschäftsführer Felix Paul Kaeper ist infolge Todes ausgeschieden; auf Blatt 275, die Firma J. W. Weigt in Mittelrotha: Die Firma ist erloschen. 2234 Amtsgericht Limbach, den 4. Juni 1921.

Auf Blatt 667 des Handelsregisters, die Firma Max Hauke in Meerane betr., ist heute eingetragen worden: Gesamtprokura ist erteilt a) dem Kaufmann Richard Max Hauke, b) dem Kaufmann Gustav Hermann Kieger, beide in Meerane. 2217 Amtsgericht Meerane, den 3. Juni 1921.

Auf Blatt 830 des Handelsregisters, die Firma Max Ehly in Meerane betr., ist heute eingetragen worden, daß der bisherige Inhaber Kaufmann Alexander Max Ehly ausgeschieden und daß der Kaufmann Ludwig Ernst Ehly in Meerane Inhaber der Firma ist. 2235 Amtsgericht Meerane, den 4. Juni 1921.

Auf Blatt 40 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Robert Gähle & Söhne in Rühlitz betr., ist heute eingetragen worden: Der Geschäftsführer Johann Ritus Karl Friedrichmann in Rühlitz ist nicht mehr Liquidator. In Liquidatoren sind bestellt werden die Kaufleute Kurt Gähle und Kurt Lippold, beide in Rühlitz. 2219 Amtsgericht Rühlitz, den 6. Juni 1921.

Auf Blatt 335 des Handelsregisters (Firma Fischer & Co. in Crottendorf) ist heute eingetragen worden: Der Blechwarenfabrikant Paul Max Fischer in Crottendorf ist ausgeschieden. Die dazuhin ausgeschiedene Gesellschaft wird von dem Blechwarenfabrikanten Paul Max Fischer und dem Klempner Alfred Richard Lang in Crottendorf unter der bisherigen Firma weitergeführt. 2220 Amtsgericht Crottendorf, am 4. Juni 1921.

Auf Blatt 1 des hiesigen Genossenschaftsregisters, den Köhlerischen Genossenschaftsregister, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Wurzen betr., ist heute eingetragen worden, daß der Privatmann Heinrich Albin Schöne in Trebeshain als Vorstandsmittglied ausgeschieden und der Direktor Oswald Martin Lindner in Wurzen zum Mitglied des Vorstandes bestellt worden ist. 2226 Amtsgericht Wurzen, den 6. Juni 1921.

Auf Blatt 2450 des Handelsregisters ist heute die Firma Paul H. Eigel in Juidau sowie weiter eingetragen worden: Der Kaufmann Paul Alfred Eigel in Juidau ist Inhaber. Prokura ist erteilt der Frau Anna Eigel verheh. Eigel geb. Seidel in Juidau. Angewandter Geschäftszweig: Großhandel mit Textilwaren, insbesondere mit Schneidwarenartikeln. 2237 Amtsgericht Juidau, den 2. Juni 1921.

Auf Blatt 2295 des Handelsregisters, die Firma Blüthner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Juidau betr., ist heute eingetragen worden: Durch Beschluß der Gesellschaft vom 26. Februar 1920 ist das Stammkapital um 40 000 R., mithin auf 100 000 R. erhöht worden. Durch Beschluß der Gesellschaft vom 15. Mai 1920 ist das Stammkapital um weitere 50 000 R., mithin auf 150 000 R. erhöht worden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Arthur Ulrich und Wilhelm Jacobi sind nicht mehr Geschäftsführer. In Liquidatoren sind bestellt der Kaufmann Arthur Ulrich und der Betriebsleiter Wilhelm Jacobi, beide in Juidau. Wilhelm Jacobi ist als Liquidator abberufen worden. 2238 Amtsgericht Juidau, den 3. Juni 1921.

Auf Blatt 139 des Handelsregisters, die Firma Fritz Keller in Thalheim betr., ist heute eingetragen worden: Der bisherige Inhaber Ferdinand Fritz Keller ist ausgeschieden. Der Geschäftsführer Willy Eugen Keller in Thalheim ist Inhaber. 1239 Amtsgericht Thalheim, den 6. Juni 1921.

Auslosung Leipziger Stadtschuldscheine
zur Rückzahlung für 31. Dezember 1921.
437 400 R. 4 1/2 % Staatsanleihe vom Jahre 1919 (Str. N.).
In 1000 R. St. Nr. 159. *212. *246. 269. 241. *344. 427. 452. 478. 482. 611. 641. 640. 717. 797. 771. *869. 881. *885. 934. 973. *982. 1081.

Table with 10 columns of numbers, likely a list of lottery numbers or financial data. The numbers are arranged in rows and columns, with some numbers appearing multiple times.

Die mit * versehenen Nummern sind Reste aus früheren Auslosungen; der Restwert dieser Restscheine wird jederzeit angesetzt, aber vom Tage der Fälligkeit ab nicht mehr verzinnt.

Zur Kraftförmigkeit der Schuldverschreibung der Stadtgemeinde von Jahre 1919 (Str. N.) Nr. 1709 bis 17194 über je 1000 R. ist das Aufgebotsverfahren beim Amtsgericht Leipzig anhängig. Zur Tilgung der am 31. Dezember 1921 zurückzahlenden 223 300 R. der 3 1/2 % Leipziger Stadtschuldscheine vom Jahre 1904 werden entsprechende Stücke zurückgekauft. 2243 Leipzig, am 6. Juni 1921.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit den 11. Nachtrag zum Statut unserer Sparkasse zur öffentlichen Kenntnisnahme. — Markranstädt, den 6. Juni 1921.
Der Stadtrat.

11. Nachtrag zum Statut der Sparkasse zu Markranstädt.

Die Sparkasse tritt der Öffentlichen Lebensversicherungsanstalt der Sparkassen im Freistaat Sachsen bei. Die fälligen Prämien für die bei dieser Anstalt abgelassenen Lebensversicherungen können aus den bei der Sparkasse bewickelten Sparteinlagen bezahlt werden. Zur Abrechnung der Prämien bedarf es nicht der jährlichen Vorlegung der als Prämienauszahlungsbücher dienenden Sparteinlagebücher. Diese Bücher sind aber an einer in die Augen fallenden Stelle als „Prämienauszahlungsbücher“ für die Öffentliche Lebensversicherungsanstalt der Sparkassen im Freistaat Sachsen“ zu bezeichnen und mit dem Vermerk:

„Abrechnungen vom Sparguthaben zum Zwecke der Prämienzahlung sind auch ohne Vorlegung des Buches zulässig.“
Die Eintragungen im Buche bieten daher keine Gewähr dafür, daß das Sparguthaben noch in der im Buche angegebenen Höhe vorhanden ist.“
zu versehen aber in Höhe eines mindestens einjährigen Prämienbetrages zugunsten der Öffentlichen Lebensversicherungsanstalt der Sparkassen im Freistaat Sachsen zu setzen.
Markranstädt, den 13. April 1921.

Der Stadtgemeinderat.

(Dr.) Schirmer, Bürgermeister.

Nr. 151 II S.
Vom Ministerium des Innern ist der vorstehende 11. Nachtrag zum Statut der Sparkasse zu Markranstädt bekannt und hierüber diese Kunde ausgefertigt worden. 2240 Dresden, 10. Mai 1921. Ministerium des Innern. (L. S.) Für den Minister: J. K. (gez.) Schmidt.

Der Kampf um die Petroleumfelder.

Schon mehrfach war an dieser Stelle von dem mit immer größerer Entschiedenheit einsetzenden Kampf Englands und Amerikas um den Besitz der neuerdings erschlossenen Erdölfelder in Mesopotamien die Rede.

durch Hagelschlag vernichtet worden sind und daß durch die Regenmassen von den Feldern fortgeschwemmte Erdbreich ein Teil der tiefer gelegenen Felder und Wiesen verschlammte hat.

und Gemüse usw. gehen der Bollendung entgegen. In der großen massiven Erzeugnissehalle sind alle Tische, je nach Gruppen, mit gelbem, blauem und grünem Kupfen bis auf die Erde verkleidet.

Sport.

4. Sächsisches Reiterturnfest Dresden. Von besonderem Interesse werden — wie auf allen Turnfesten — die am Montag, den 13. Juli, erfolgenden Darbietungen der Alten Herren sein.

* Mitteilung aus der Kasse des Alberttheaters. Das Lustspiel „Feuerjäger“ wird heute, Mittwoch, zum letztenmal aufgeführt.

Land- u. Forstwirtschaftliches.

Der Saatenstand in Sachsen.

Der Saatenstand in Sachsen betrug Anfang Juni, wenn 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel (durchschnittlich), 4 gering, 5 sehr gering bedeutet, für Winterweizen 2,2 (im Vorjahr 2,4, im Vormonat 2,6).

Landwirtschaftliche Wanderausstellung Leipzig

Die zur Eröffnung der großen deutschen landwirtschaftlichen Ausstellung in Leipzig-Thonberg am Donnerstag, den 16. d. M., sind es nur noch wenige Tage.

Hierbei.

Die letzten Rennen der Dresdner Frühjahrs-Rennzeit am kommenden Sonnabend und Sonntag versprechen nach den bis jetzt vorliegenden Verfügungen der Rennsälle wieder ausgezeichneten Sport zu bringen.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Mitteilungen der Sächsischen Staatsoper. Der Opernabend: Freitag, am 10. Juni: „Figaros Hochzeit“.

Wetterbericht der Landeswetterwarte zu Dresden.

Table with weather data for various stations including temperature, wind, and precipitation.

Invalidentant

Berein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden. Dresden, König-Johannstraße 8.

Gemäß Verordnung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 8. November 1919 — R.O.Nr. S. 215 — ist bekanntzugeben, daß voraussichtlich am 1. Oktober 1921

einige Stellen für ständige Lehrer oder Hilfslehrer

zu besetzen sind. Bemerkungen mit Lebenslauf, Übersicht, begl. Zeugnisabschriften u. Stundenplan werden bis zum 20. Juni 1921 angenommen.

Beamtenanwärter

zum baldigen Antritt gesucht. Besoldung vorläufig nach Gruppe IV, Ordinalklasse C. Gesuche mit nötigen Unterlagen von kurzschichtfähigen in Später oder Strohlohe bereits vorgebildeten Bewerbern bis 13. Juni 1921 erbeten.

Die Gesellschaft Vereinigte Deutsche Hartpapierwerke Lengefeld G. m. b. H. in Lengefeld ist aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

Wasserkräfte der Elbe und Moldau. Dresden-A., Prager Straße 48 Part. u. 1. Etage. Lese-, Spiel- und Billard-Säle.

RENNEN zu Dresden. Sonntag, 12. Juni nachmittags 3 Uhr. An jedem Tage 7 Rennen, 299 000 M. Preise.

RATSKELLER LOSCHWITZ am Fuß d. Drahtseilbahn: Haltest. d. Linien 1 u. 18. Gut bürgerliche Küche bei billigen Preisen.

Heute: Der Kurball! Weißer Adler Halteetelle der Straßenb. 11. Treffpunkt der guten Dresdner Gesellschaft und der vornehmen Fremden.

Buttermarken gibt's nicht mehr! Pfunds Kleeblatt-Butter von früher her wegen ihrer Güte noch in bester Erinnerung.

Gemüse-, Gras-, Blumen-Sämereien Arthur Bernhard, Dresden-A., Am Markt 5.

Rot 3 Pfg.-Marken von 1850 kauft zu 500—6000 M. pr. St. Franz-Knobloch, Sadgau (Würt.) 29-35.

Tagestkalender. Donnerstag, 9. Juni. Stadttheater. Opernhaus.

Residenztheater. Primadonnenoper. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Zentraltheater. Die Postmeisterin. Anf. 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Victoriatheater. Täglich Spezialitätenvorstellung. Anf. 7 Uhr.

Familiennachrichten. Vermählt: Dr. Heinz Gerhard v. Oppen in Dresden mit Fräulein Martha Maria König in Dresden.

Café Hülfert Konditorei. Dresden-A., Prager Straße 48 Part. u. 1. Etage. Lese-, Spiel- und Billard-Säle. Echte Biere und Weine.

Gewinnliste

der
zweiten sächsischen Landeswohlfahrts-Geldlotterie

gezogen vom 20. bis 28. Mai 1921 in Dresden

unter Aufsicht durch Beamte des Polizei-Präsidiums Dresden.

Zur Beachtung! Die Auszahlung der Gewinne auf die mit * versehenen Nummern ist wegen vorliegender Verlustanzeigen gesperrt.

Die Prämie von 75000 Mk. fiel auf Nummer 215343 mit einem Gewinn von 5 Mk.

Gewinne von 20 Mark bis 50000 Mark.

Los-Nummer	Mark	Los-Nummer	Mark	Los-Nummer	Mark	Los-Nummer	Mark	Los-Nummer	Mark	Los-Nummer	Mark	Los-Nummer	Mark	Los-Nummer	Mark	Los-Nummer	Mark	Los-Nummer	Mark	Los-Nummer	Mark		
33	20	17549	20	36732	20	56922	50	76982	20	103185	100	124495	20	144463	20	161381	20	186414	20	208663	20	232780	20
239	20	587	2 T.	999	20	57096	2 T.	77041	20	501	100	715	200	798	20	586	5 T.	670	20	209747	50	233265	20
472	20	890	20	37176	20	701	20	127	20	104404	20	778	20	145004	50	639	20	187151	50	804	20	647	50
712	1 T.	907	20	272	100	821	500	580	20	415	20	795	20	44	100	162396	20	310	100			806	20
836	500	18434	200	309	20	872	50	78224	50	743	200	832	20	263	20	420	20	860	20	210219	20	861	20
1656	20	19009	20	314	100	903	20	839	100	844	50	125497	20	746	20	712	20	972	20	449	500	930	50
804	50	272	20	580	1 T.	58260	20			896	20	773	50	146303	20	920	20	188687	20	625	20	234264	50
2095	20	280	20	741	20	479	20	80127	20	105015	20	818	20	455	20	163271	20	835	20	785	50	785	2 T.
792	50	349	50	749	20	574	20	924	20	409	50	128027	20	481	20	443	20	986	20	798	20	235448	20
902	20	377	20	38072	500	971	20	81130	20	413	20	257	20	505	20	746	20	189443	20	212029	20	556	20
970	20	550	20	482	20	59031	20	82037	20	545	20	493	20	576	20	824	20	542	20	215	20	236616	20
997	20	888	20	688	20	98	20	89	20	653	20	767	50	946	100	995	20			268	200	237595	20
3005	20	890	20	815	5 T.	236	20	300	20	106136	20	127217	100	147117	20	164237	20	190195	20	496	20	641	20
160	200	909	20	852	200	250	20	83160	20	865	50	612	20	322	20	375	50			561	20	830	20
255	50			39305	20	435	20	213	20	107474	100	904	200	392	20	418	20	191423	50	668	20	238277	20
528	20	20101	50	409	20	443	20	693	500	900	1 T.	128002	20	405	50	511	50	192215	20	213067	500	421	20
713	100	311	20	444	100			804	50	995	20	545	20	442	20	663	200	230	200	131	20	827	50
747	20	459	100	446	20	60014	20	951	100	108251	20	834	20	445	100	165670	20	681	50	202	50	854	20
802	50	890	20	775	50	600	20	84296	20	803	20	129219	20	586	50	166007	200	866	20	253	20	239023	500
888	20	21075	20	967	100	804	20	521	50	867	20	329	500	149012	20	650	50	886	20	256	20	274	20
4110	50	294	20			928	20	609	20	109039	20	518	100	306	50	167129	20	193219	20	379	20	351	20
223	20	22487	20	40082	50	960	20	724	20	495	20	689	20	503	100	520	20	472	20	729	20	814	100
500	20	846	10 T.	481	20	970	20	85306	20	803	20	845	20	608	50	750	20	664	2 T.	742	20	240786	20
630	20	991	20	532	50	61101	20	424	20			977	20	833	20	859	20	214081	50			808	20
646	20	23010	100	795	1 T.	125	20	724	50	110309	20			149114	20	991	20	194074	20	603	50	241115	20
881	50	520	100	41279	20	494	20	998	20	686	20	130481	20	151	20	168610	50	766	20	719	20	134	20
5771	20	586	50	528	100	888	20	956	100	914	20	524	20	290	20	955	20	196156	20	321	20	275	20
6266	20	838	20	42305	20	963	200	86362	50	932	50	610	20	805	20	169129	20	620	20	265	20	242171	20
293	50	899	20	608	20	62266	20	722	20	111808	100	644	50	873	20	541	20	684	20	276	20	369	50
993	20	952	20	557	20	63067	100	832	20	940	50	658	500	581	100	581	100	722	20	277	50	872	50
7177	20	24162	1 T.	897	20	70	20	888	20	112308	20	131071	20	150150	50	849	100	920	20	383	20	876	20
207	20	234	20	43383	200	299	20	974	100	312	50	98	500	311	500	311	500	971	20	523	50	243017	200
275	20	418	50	432	20	489	20	996	20	323	20	625	20	580	50	170174	20	970	20	600	20	23	20
343	50	471	20	452	20	502	20	87068	20	696	20	132060	20	151243	20	251	20	197047	20	216219	20	280	20
405	50	711	20	489	20	64062	20	175	100	669	20	61	20	287	50	275	20	199063	50	531	20	428	20
760	20	25255	50	532	50	370	20	299	20	845	20	95	500	385	2 T.	524	20	190	500	610	1 T.	597	20
928	20	614	20	44033	20	569	20	829	20	865	20	264	200	923*	20	171069	20	685	50	699	20	887	20
8637	500	830	20	183	20	862	20	86035	50	875	20	342	20	152390	20	210	20	218163	100	858	20	244065	20
898	50	923	20	295	20	66087	20	89623	20	113206	20	362	20	631	20	339	20	200138	100	219053	1 T.	355	20
9060	20	26036	50	415	20	180	20			333	20	723	20	929	20	623	20	230	20	174	20	680	50
430	50	494	20	681	200	261	50	90120	20	114030	20	138006	20	153119	200	729	50	404	20	851	20	941	20
638	50	627	100	930	20	67157	200	132	20	204	20	886	20	244	20	172204	20	967	50			990	100
685	100	766	20	45205	200	159	50	220	20	290	50	134010	200	477	20	233	500	960	20	220500	500	245232	100
758	20	918	20	325	20	215	50	251	20	530	1 T.	748	20	723	20	538	20	201045	20	902	100	977	500
798	20	919	20	432	20	559	20	264	100	679	20	135592	20	782	100	634	50	295	20	221221	20	246644	50
802	20	27148	20	974	20	577	20	713	20	850	10 T.	719	20	798	20	173102	20	446	20	621	20	677	20
		232	20	46113	200	619	20	91036	50	115236	100	731	20	928	20	444	20	501	20	987	20	762	500
10123	20	282	20	339	20	68062	20	294	20	370	200	136105	50	972	50	940	200	671	20	222010	50	247134	20
410	20	356	20	389	200	282	20	482	20	463	20	188	50	154027	20	174199	20	734	20	112	50	249	50
599	100	28029	20	899	20	770	50	92165	20	953	20	418	20	106	50	266	20	831	50	162	20	670	100
663	20	54	100	47308	20	69108	20	929	500	116043	20	137141	20	357	20	320	20	202190	20	438	200	704	20
792	20	97	20	373	20	154	20	93335	50	265	20	637	20	493	20	175891	20	439	20	223696	20	248188	20
11299	20	883	100	428	20	176	20	966	500	117152	500	735	20	534	20	176124	50	454	50	224370	50	670	500
384	20	909	20	817	50	267	20	94294	20	592	20	920	20	545	20	333	20	458	20	788	20	249766	20
453	20	915	200	914	20	487	20	622	20	775	20	139119	50	559	20	472	20	507	1 T.	920	20	834	10 T.
533	20	29115	50	48644	1 T.	636	20	794	20	118257	20	295	20	155209	20	680	20	731	50	225484	20		
949	500	147	20	49200	100	973	20	492	200	953	20	663	100	177267	20	663	100	203007	20	786	5 T.	250117	20
956	500	283	20	766	15 T.	70650	20	95132	20	119323	20	156627	20	418	20	172267	20	31	20	853	50	194	20
12362	20	629	200	907	20	71194	20	96377	50	451	20	140030	20	671	20	497	100	131	20	226242	20	565	100
617	20	648	200			530	20	754	20	609	20	83	50	807	20	179993	100	269	50	263	20	251277	500
792	20	757	20	50072	200	927	100	796	20			141	50	928	20	180597							

Fortsetzung der Gewinne zu 5 Mark.

306583 544 568 581 599 633 664 683 686 730 736 772 773 777 792 804 810 818 830 859 969 309020 51 79 110 111 113 129 163 173 184 196 217 289 315 348 358 365 370 376 396 412 426 445 450 466 470 491 503 541 562 586 596 599 605 607 614 624 625 669 672 705 719 724 741 746 761 765 805 812 816 817 863 884 887 900 992*	310003 32 37 44 53 77 100 103 189 198 212 221 275 280 295 330 338 369 397 400 415 424 431 463 481 483 493 494 515 517 531 534 535 545 547 580 599 605 661 704 712 735 774 789 790 809 818 825 828 894 901 919 927 944 962 982 311037 41 52 69 78 79 93 103 133 166 170 174 180 181 220 232 255 257 286 298 313 320 329 346 347 383 392 400 428 468 500 509 524 560 572 576 610 692 703 712 737 744 747 785 794 857 860 873 903 921 960 966 968 972 981 312016 19 35 68 72 112 120 210 225 230 263 331 356 361 379 392 407 421 429 442 448 452 461 465 510 514 521 571 581 618 630 633 649 684 730 767 853 873 874 880 897 960 967 969 990 996 999 313012 32 46 66 100 120 142 165 181 182 201 224* 241 248 257 286 316 317 320 321 322 326 329 335 342 410 417 435 445 473 484 487 489 537 547 573 592 612 616 619 638 639 713 720 734 743 752 761 765 799 834 865 902 935 993 314008 11 18 35 59 82 106 144 145 177 194 201 219 275 338 341 371 380 420 429 434 439 452 455 482 507 510 515 546 547 561 610 642 643 645 688 701 707 718 723 736 740 741 752 756 786 792 808 820 839 841 847 895 900 906 909 932 955 984 989 315000 315019 57 59 91 108 109 116 149 165 169 181 185 302 324 350 354 368 398 408 434 467 470 487 515 564 565 569 593 632 634 639 647 648 681 692 717 736 737 754 786 797 806 807 836 860 887 895 898 907 919 935 944 316001 6 44 51 61 84 140 152 154 156 174 198 203 291 292 300 305 311 332 359 378 386 388 453 494 536 544 560 561 574 627 628 632 646 672 675 699 707 708 716 732 738 748 754 820 877 882 904 912 921 941 958 967 317029 43 93 120 124 192 233 251 298 301 307 320 323 338 358 395 411 421 441 471 491 503 512 527 579 592 628 660 674 689 694 697 713 725 759 761 781 784 831 846 900 911 917 919 946 960 967 318007 98 122 129 139 162 178 197 207 278 288 316 333 346 349 362 396 401 482* 488 496 528 531 540 599 606 611 623 637 645 699 750 784 810 851* 852 856 874 880 937 941 942 319005 11 77 80 130 167 169 201 208 213 237 245 309 313 325 330 367 379 442 444 454 483 525 561 588 599 607 610 660 693 702 730 735 753 754 760 780 809 855 890 919 924 926 930 933 943 945 971 972 988 996	338305 315 341 372 379 392 447 470 504 505 525 547 553 565 606 614 631 651 710 744 750 753 840 853 859 869 874 879 902 950 962 977 339001 60 61 118 154 156 167 180 184 196 217 218 225 232 235 239 273 276 302 325 328 360 374 389 395 404 407 420 436 450 451 469 482 495 498 505 541 551 566 611 657 665 667 686 699 719 732 743 763 765 802 805 808 810 859* 865 944 950 976 980 983 984 986 996	340006 26 28 29 42 44 48 52 64 86 122 131 146 149 153 170 180 194 204 218 252 289 296 339 341 355 394 408 411 485 487 508 533 565 612 631 709 726 727 728 746 755 799 801 842 882 891 893 968 983 995 341039 45 58 82 108 116 119 160 163 171 203 205 276 312 330 338 363 373 378 396 402 430 489 501 529 546 552 598 629 714 748 754 757 830 936 973 976 981 998 999 342015 29 30 41 59 75 113 119 146 163 170 206 229 253 262 306 317 323 339 343 367 376 379 400 406 423 436 439 464 496 502 568 646 674 685 696 712 716 740 743 752 756 759 765 771 773 776 785 800 802 804 810 862 894 908 955 958 979 981 992 343012 29 59 85 101 110 119 141 148 154 175 183 201 222 244 247 248 259 267 318 325 392 400 430 443 444 456 473 511 540 598 618 625 645 660 667 693 699 716 726 738 906 915 929 936 939 941 963 965 988 344019 39 40 51 60 73 99 108 118 119 128 140 165 170 179 197 225 229 250 252 271 272 309 316 348 388 397 400 403 405 409 435 448 463 465 504 513 574 653 704 735 766 802 804 818 830 831 838 839 900 904 934 935 959 997 345001 6 36 59 87 154 165 173 209 222 259 260 272 279 323 324 331 349 407 443 452 482 504 525 536 542 545 571 577 580 581 588 599 655 659 667 669 681 703 732 735 744 755 764 784 833 857 896 907 934 965 980 992 346019 40 70 72 110 119 132 157 162 172 175 184 191 205 222 281 298 346 361 335 392 400 418 421 512 517 540 541 558 584 587 599 612 657 677 691 738 782 787 788 803 813 821 841 858 891 919 949 948 955 975 347048 67 104 131 199 222 234 254 280 285 329 355 389 410 416 465 467 479 496 550 574 577 581 616 625 628 634 675 683 715 721 792 803 863 870 875 882 927 937 994 348038 40 51 69 97 111 120 132 146 151 168 172 179 183 203 224 231 253 277 281 320 323 328 331 342 361 364 377 430 483 501 505 538 554 556 557 561 565 578 585 586 601 624 673 738 742 747 773 778 790 821 863 866 867 881 884 891 936 966 980 984 349000 349009 26 47 53 58 66 115 125 132 146 212 214 258 294 300 325 348 367 378 380 399 405 436 486 487 489 499 504 527 542 571 577 579 584 594 605 623 635 647 656 660 661 713 721 743 747 795 827 828 829 841 855 894 930 944 964 973	350007 23 75 76 79 87 92 102 104 125 134 139 158 174 219 299 292 310 311 382 396 401 413 428 454 490 495 497 510 529 546 582 613 640 658 690 693 694 713 796 800 828 842 850 904 916 925 351002 43 48 56 59 80 85 90 118* 127 147 149 164 169 175 195 197 200 210 252 260 263 272 298 402 403 409 421 429 439 440 467 476 483 509 513 530 542 545 546 558 562 583 601 605 613 664 658 698 702 712 727 737 750 764 801 808 824 826 855 857 867 869 877 888 907 969 976 995 352047 66 78 93 111 130 133 144 148 181 217 236 257 297 315 326 343 377 386 387 399 405 405 418 426 474 484 492 505 510 531 536 547 556 561 594 603 615 638 665 672 677 682 692 756 758 803 813 821 841 858 891 919 949 950 955 988 353027 46 58 62 74 75 86 138 257 284 289 306 317 350 356 417 418 463 469 473 479 485 495 500 512 523 550 595 599 602 604 626 667 668 669 719 751 812 841 850 858 889 900 901 931 934 964 971 977 354017 56 61 69 132 142 144 146 171 228 236 264 289 311 360 363 378 416 427 459 490 495 496 511 517 534 537 571 577 598 618 622 631 641 672 740 749 765 797 821 859 874 897 920 929 930 933 951 971 977 989 993 355004 17 32 51 56 64 74 78 83 85 133 134 142 145 154 171 177 203 220 222 248 249 270 311 322 351 389 411 436 461 474 505 522 535 567 592 603 620 636 641 646 664 703 786 803 811 821 829 845 894 899 911 916 919 980 995 356002 5 13 29 64 88 118 160 175 190 198 235 248 260 271 299 318 371 412 420 428 448 460 474 475 482 518 546 560 606 612 631 657 705 717 728 730 731 752 756 816 838 846 855 866 912 933 949 992 994 357020 25 26 68 70 71 86 120 137 141 144 150 198 193 206 256 260 292 318 325 368 411 438 555 572 604 609 615 633 651 655 702 703 707 718 769 773 785 813 835 860 863 867 872 896 946 959 966 974 358004 46 47 62 86 131 139 147 171 204 210 220 238 306 318 365 420 453 467 471 475 496 523 541 549 579 589 601 627 628 657 706 707 747 753 801 803 809 819 848 862 869 880 889 913 359027 44 51 67 127 137 152 191 196 212 267 269 273 277 293 374 377 471 475 484 500 510 538 565 573 575 592 629 684 726 750 804 862 891 903 914 958 971	360011 14 20 79 90 92 93 152 153 161 184 185 222 237 312 363 432 445 449 473 492 501 541 558 583 590 596 628 693 714 758 789 807 827 831 884 939 946 970 980 361004 27 35 47 72 85 100 102 107 121 134 149 154 199 202 208 228 232 244 290 298 303 316 379 385 388 407 419 459 485 510 533 604 626 651 690 694 722 724 748 769 826 834 843 848 859 868 881 898 950 981 362006 12 21 30 39 56 98 131 142 146 219 222 236 238 253 256 260 263 265 277 280 281 293 297 326 391 471 513 519 526 534 550 561 587 615 625 627 636 644 680 691 720 774 781 788 802 810 819 820 825 863 886 890 911 934 363084 104 151 162 165 185 192 223 235 278 279 302 327 329 365 402 448 489 495 510 542 570 583 584 601 643 645 657 667 703 704 710 717 720 725 743 761 779 831 846 850 859 872 892 899 903 911 937 983 364007 29 54 57 101 104 105 108 109 126 156 164 189 195 318 381 397 410 428 445 449 455 481 503 515 538 558 603 632 645 670 712 721 736 762 757 767 770 804 811 845 846 850 865 875 908 916 930 932 933 948 954 365001 14 46 67 69 83 94 135 155 214 225 260 294 318 336 340 353 360 378 381 438 444 451 458 473 538 570 587 612 617 679 680 682 706 711 717 757 762 764 778 794 834 876 877 897 905 915 923 943 956 960 974 983 987 992 366001 4 14 31 45 54 66 72 84 87 96 105 108 116 154 188 218 289 309 315 320 334 339 358 364 368 370 379 387 404 420 425 432 442 451 507 541 567 570 577 581 599 607 717 723 736 751 753 762 777 792 815 827 837 840 858 860 879 956 961 966 367021 40 53 70 80 87 95 101 106 108 111 144 157 161 164 182 195 213 226 236 249 278 282 296 316 351 356 374 408 442 502 518 527 535 540 568 573 611 613 614 664 676 680 689 719 737 779 795 832 841 845 869 880 903 946 960 368031* 114 120 124 129 150 157 161	368163 178 190 201 209 232 233 288 296 300 309 330 336 340 344* 367 432 434 476 494 525 528 568 595 600 617 710 718 748 769 784 817 819 832 881 888 890 903 369010 57 64 66 81 86 120 135 141 142 177 185 201 210 219 240 335 353 372 390 414 421 433 435 445 459 474 491 518 522 601 647 685 726 737 756 770 788 805 816 820 840 842 901 957	370024 25 39 68 90 121 122 129 154 192 220 229 311 334 336 337 430 433 456 473 479 480 521 529 582 617 620 650 658 715 717 765 829 867 877 883 900 904 906 916 929 948 973 977 371021 26 27 72 77 124 128 134 149 239 289 290 304 310 353 364 367 378 399 414 447 460 470 474 480 490 491 497 504 523 544 617 642 663 664 672 682 708 728 759 779 782 798 802 919 993 372004 27 28 30 42 60 109 197 198 203 245 254 287 393 402 418 448 506 524 531 563 587 607 609 613 639 643 656 668 675 693 700 711 720 727 747 783 812 814 850 868 878 891 909 922 944 955 993 986 373000 373009 23 45 67 79 91 98 107 122 157 166 226 241 250 256 265 271 291 293 330 355 365 377 380 393 403 416 429 431 457 477 497 541 545 568 574 575 577 592 607 639 667 670 671 680 683 708 714 902 921 926 951 964 981 374080 90 100 116 142 160 167 190 240 257 281 294 299 300 309 325 438 442 443 448 457 468 502 523 541 544 549 590 616 636 657 677 684 685 700 703 737 757 764 822 850 867 900 926 941 975 985 999 375054 125 206 318 336 391 404 410 438 440 473 475 506 518 544 552 564 616 631 661 664 719 729 761 777 786 792 809 816 832 840 866 892 917 966 376000 376009 43 62 84 100 127 141 159 217 239 251 294 311 400 417 471 492 561 582 583 614 629 643 695 766 775 799 828 887 932 933 942 949 952 986 377012 40 57 129 132 182 193 226 255 265 281 300 322 414 526 536 547 566 581 582 597 626 634 642 648 659 701 713 724 736 770 772 781 782 791 797 799 816 821 841 876 903 905 917 985 378022 55 74 93 114 121 152 158 223 266 273 302 304 314 315 326 380 434 504 537 634 670 671 674 679 681 692 713 718 731 749 763 776 791 909 915 926 966 379007 13 15 71 76 112 125 132 146 162 168 191 217 263 334 344 365 369 386 423 430 467 470 480 490 524 530 551 558 596 619 635 663 705 712 751 785 797 818 820 824 840 841 890 930 933 956 963 964 983	380030 47 80 102 124 139 161 201 224 226 280 284 300 305 385 413 442 449 459 476 495 500 503 517 593 602 648 655 688 692 720 726 737 767 791 796 812 875 881 884 927 931 941 984 381017 23 24 61 72 90 92 106 112 132 141 217 215 224 225 226 271 327 341 345 363 386 390 400 401 413 418 341 457 504 545 562 587 614 619 626 750 781 788 798 838 925 929 936 382008 22 24 33 34 59 64 70 96 146 182 191 213 225 278 283 297 309 311 319 326 333 335 352 392 399 403 419 447 448 460 472 490 500 505 546 583 611 620 633 642 664 669 698 759 770 780 802 805 810 833 837 845 858 956 963 992 383000 383026 41 74 77 88 99 113 125 139 144 168 205 222 252 289 321 322 343 333 434 459 467 499 503 517 550 574 575 576 605 641 651 659 664 721 723 775 781 792 822 841 844 861 876 915 937 959 979 993 384016 20 22 62 137 161 163 165 179 253 296 329 330 332 358 397 402 414 427 432 461 473 477 478 578 590 611 626 640 646 682 688 691 703 721 730 734 736 784 791 824 842 849 884 906 932 937 941 951 957 958 385185 192 199 214 222 251 259 275 292 332 359 367 402 441 459 461 464 466 495 496 524 564 569 570 571 575 609 623 692 717 728 786 809 812 832 835 844 847 896 908 910 930 943 988 999 386028 75 93 111 123 137 161 179 181 187 197 210 225 230 259 292 301 321 352 362 368 377 378 394 423 425 436 452 462 488 486 561 565 568 607 615 627 650 664 689 697 714 720 741 762 801 802 803 846
---	--	--	--	--	--	--	---	---

Fortsetzung der Gewinne zu 10 Mark.

22727 788 604 238155 379 303 450 464 592 883 919 923	229008 415 713 930 943 230050 128 158 202 359 391	539 858 933 231046 104 280 296 513 517 644 984 232225	313 547 581 788 831 893 959 976 993 233025 86 198 238	256 417 709 735 748 757 764 234010 154 182 219 413 440	553 732 744 845 925 235029 420 458 661 704 933 236040	78 153 316 513 516 568 591 832 237125 179 282 298 364	428 432 682 690 700 992 238168 333 455 476 555 614 679	748 813 850 912 239088 113 419 454 496 587 635 748 757	907 240007 41 233 410 435 627 665 789 893 912 241162 232	234 238 277 299 363 398 402 667 773 816 898 242050 81 124	256 433 441 458 537 617 683 706 715 799 829 942 965 243028	85 108 198 220 370 402 481 823 244103 110 174 245 306 357	402 732 804 906 934 970 979 245020 52 218 340 403 420 505	541 570 622 766 774 809 918 971 246229 304 418 422 502	640 717 876 970 978 247082 437 604 688 802 838 892 956	691 248210 227 690 767 249030 166 302 442 514 538 575	722 773 250020 299 412 672 758 805 825 251815	639 651 660 685 933 953 252062 91 440 524 578 709 750	982 253000 114 144 540 777 902 910 966 999 254030 95	220 232 342 443 447 546 744 845 883 907 957 255140 218	353 430 515 651 818 823 903 256015 813 826 844 933	957 962 971 987 257038 157 323 337 571 648 777 814 258000	258701 800 914 259034 149 238 367 581 635 642 658 812	260431 448 464 790 896 900 603 909 937 261032 104 249 270 294	311 314 327 328 554 589 595 600 681 820 893 908 981 999	262003 35 68 303 395 431 434 445 542 549 637 841 955	263105 158 296 386 413 425 514 798 846 885 264158 191 307	310 344 371 451 499 516 549 558 721 817 978 995 265158	278 314 328 381 387 491 621 635 649 654 664 974 266106	350 436 483 633 738 758 767 878 267096 107 305 470 597 650	268170 196 301 303 381 648 652 712 875 929 269119 174 202	857 595 620 728 270079 246 283 286 599 621 271017 48 118 489	533 657 877 272011 61 64 81 428 449 520 644 817 929 937	173157 184 304 448 461 565 660 865 274017 40 65 66 109	190 368 391 431 464 503 642 894 275087 304 658 748 828	882 885 937 955 276051 137 267 759 925 957 277024 50 191	319 367 642 702 278084 103 362 373 390 490 511 607 646	753 860 904 951 279012 171 188 195 300 561 874 280235	311 420 457 530 659 845 879 993 281001 55 335 737 746 750	282128 190 247 344 395 457 528 602 669 864 283058 231 265	424 433 514 638 284089 243 332 466 623 680 703 827 872	686 285223 250 373 475 546 581 585 694 713 814 879 890	689 286007 168 290 596 692 725 731 949 287062 645	657 853 979 996 288005 93 167 174 256 475 655 677
--	---	---	---	--	---	---	--	--	--	---	--	---	---	--	--	---	---	---	--	--	--	---	---	---	---	--	---	--	--	--	---	--	---	--	--	--	--	---	---	---	--	--	---	---

288719 804 807 985 289064 390 827 847 290011 87 405 583	650 823 291900 394 517 591 711 825 831 292091 161	509 577 665 751 804 982 293094 187 332 404 422 681 979	294056 102 287 394 417 428 467 556 961 978 295288 373 429	598 704 781 921 982 296287 282 654 663 633 785 908 926	932 297052 150 455 441 602 673 710 712 760 857 957	298067 136 231 428 540 461 469 545 573 578 582 594 840	888 299199 283 507 654 909 955	300194 270 359 409 657 782 815 840 852 875 903 301050 311	328 666 704 855 872 877 302173 722 753 799 866 878 901	959 984 303032 91 245 309 374 488 534 545 585 675 709 849	863 941 304025 47 135 349 374 528 547 550 750 305015 135	164 374 399 463 651 654 675 700 786 306080 150 165 231	357 489 527 549 631 647 738 845 307096 271 323 365 574	803 854 869 993 308065 94 283 354 378 414 692 309027 307	339 401 435 497 570 572 638 813 310070 81 102 113 230 807	826 845 974 311157 328 395 423 749 825 312093 435 589 670	675 723 769 795 805 840 313168 245 259 448 548 570 627	768 833 929 936 997 314083 347 358 498 533 624 651 732	911 965 999 315041 67 231 252 281 311 457 516 544 607	845 865 897 904 912 316000 316039 146 159 172 295 302 351	524 532 538 612 677 727 739 930 317046 129 193 311 315	327 538 553 591 693 726 732 318017 57 176 210 434 544	591 638 657 725 757 769 815 830 930 319094 280 460 560	827 728 840 856 898 950 320214 475 520 699 756 782 321012	148 260 292 304 329 415 738 747 778 911 322121 208 214	459 591 630 651 702 901 911 925 323110 160 467 512 635	638 715 745 789 815 324224 294 374 664 681 909 939 954 975	325005 7 156 472 475 738 806 823 829 913 950 326031 149	212 409 542 626 652 887 327192 194 442 596 611 673 687	735 773 837 840 869 936 962 328365 415 699 724 818 908	967 329213 245 299 382 434 437 470 516 678 682 727 827	330197 229 469 493 528 695 909 331001 56 82 113 240 372	373 402 521 713 791 850 945 332182 230 279 314 331 493	556 589 609 714 723 740 830 899 333024 126 259 340 346	354 646 892 988 995 997 334110 131 133 326 343 417 418	462 526 770 929 937 335049 55 468 557 708 336113 232 352	404 469 648 681 961 337130 233 359 525 574 583 672 714	809 937 338074 195 255 363 586 697 800 872 984 339014 29	36 122 126 193 335 396 426 438 490 588 603 640 680 721	760 776 340019 397 400 803 856 858 907 341105 117 267	393 394 645 659 770 782 833 938 967 342023 75 228 349 441	479 551 552 560 678 683 791 840 878 343135 193 221 313 347	555 684 742 765 853 905 972 344017 154 226 569 687 787
---	---	--	---	--	--	--	--------------------------------	---	--	---	--	--	--	--	---	---	--	--	---	---	--	---	--	---	--	--	--	---	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	---	---	--	--

345230 426 434 436 465 662 665 759 823 835 848 926 346031	107 555 608 711 718 347241 388 399 477 494 522 636 851	858 943 348008 20 849 398 406 604 896 994 349210 609 446	458 552 662 738 764 350081 200 244 308 326 337 364 381 433	566 826 920 351124 271 444 597 665 352007 108 197 198	286 360 675 722 833 937 989 353005 42 68 91 115 117 192	206 292 411 586 630 699 726 778 807 926 354047 235 416	426 621 709 726 755 909 355084 94 277 457 489 515 581 610	621 759 812 909 356000 356045 85 186 196 391 463 538 690	710 757 866 983 357077 80 168 195 337 385 455 495 610 729	748 789 840 869 358119 205 344 406 445 948 359129 156	282 309 444 567 724 759 824 828 845 854 869 360173 236	278 389 435 660 670 719 778 781 783 870 901 925 361056	242 306 319 469 675 756 776 362187 223 346 476 703 775	843 857 882 954 363155 230 528 702 875 364066 67 89 96	108 141 153 162 350 361 419 517 663 365111 115 200 251	272 605 622 817 366103 180 259 308 448 902 959 367004	44 165 235 253 265 408 499 575 582 584 592 622 796 811	829 368360 511 526 593 602 796 898 369093 100 134 279	298 328 407 462 502 536 586 675 769 925 969 370072 81 92	186 381 492 583 587 677 743 891 371035 125 214 351 565	763 794 857 372015 33 224 341 416 464 514 527 726 942	373206 319 345 354 410 432 434 547 634 715 767 809 883	374144 316 490 596 678 690 823 879 974 375038 95 165 195 257	280 314 467 514 542 555 629 949 376070 343 416 495 549 957	977 377310 382 401 471 568 709 748 778 915 950 378390	449 474 511 577 620 986 379114 253 254 321 340 375 411	454 711 724 783 380012 24 90 266 322 386 398 511 661 771	775 802 843 950 381318 695 727 879 907 382108 121 126	133 249 252 608 714 919 383128 218 313 600 623 631 963	384092 120 134 164 203 490 513 569 613 645 692 746 804	914 996 385097 245 305 474 490 619 897 961 386018 53	78 418 659 843 387046 97 153 166 240 250 254 498 758 822	914 921 973 977 388135 282 695 730 741 783 886 980	389040 183 389 430 442 487 568 661 723 836 839 390006	151 156 195 414 575 661 736 761 930 391019 22 143 186	264 391 654 672 770 790 887 957 994 392000 392010 36 243	257 332 486 892 393025 33 34 83 95 101 308 351 583 773 856	938 976 394002 289 525 543 578 627 699 718 782 823	903 395013 33 80 126 658 782 853 396436 622 659 710	731 836 397008 144 197 314 619 638 875 398054 62 140	154 166 239 270 411 425 427 488 464 489 630 678 708 832	834 901 932 399022 324 326 343 401 627 658 678 635 772	801 834 971
---	--	--	--	---	---	--	---	--	---	---	--	--	--	--	--	---	--	---	--	--	---	--	--	--	---	--	--	---	--	--	--	--	--	---	---	--	--	--	---	--	---	--	-------------

Gewinne zu 5 Mark.

12 22 52 97 134 173 174 190 200 204 271 273 288 293 357 363	40 415 429 484 494 513 530 533 559 568 582 596 623 631	710 747 751 778 790 794 827 839 848 854 881 896 1017 19	30 37 83 103 132 146 153 189 229 283 314 319 361 371 460	47 522 591 619 643 646 683 685 687 725 737 752 773 774	776 780 799 807 838 847 850 859 867 885 892 901 903 943	911 2004 15 31 34 66 72 82 87 124 134 154 175 181 192	981 209 262 273 337 382 399 371 434 440 441 478 482 508	594 595 605 609 612 623 678 694 711 715 721 738 742 766	59 833 847 857 872 875 885 908 921 949 995 3000 3009 17	25 44 48 55 149 204 207 219 223 249 285 289 294 304 338	373 383 388 409 412 428 433 441 450 482 484 502 526 533	571 584 587 614 653 663 665 667 680 688 689 717 738 771	796 883 921 951 989 4022 40 79 114 148 160 166 169 170	176 222 229 254 258 309 312 326 330 369 382 393 409 414	470 502 535 571 586 597 619 626 627 639 659 675 699 711	732 762 766 767 770 776 788 792 807 827 850 862 875 892	695 901 918 932 964 989 5062 66 91 117 111 134 138 153	180 164 182 191 210 299 308 559 410 423 447 452 498 504	513 515 531 538 556 558 582 587 590 616 643 658 685 703	713 714 761 785 787 810 817 829 830 832 849 850 865	899 883 929 931 945 950 970 975 989 998 6008 94 108 162	196 227 689 276 304 309 332 337 344 366 380 391 394 404	469 419 429 461 470 503 522 535 543 571 574 607 617 656	687 759 787 792 795 802 804 820 852 863 907 944 960 968	986 7000 7065 77 102 124 160 168 192 237 285 297 312 371	372 382 391 468 474 487 491 506 519 534 548 552 556 601	606 630 654 657 679 746 780 792 852 876 912 920 934 953 968	978 8017 73 78 82 125 127 131 150 193 200 339 350 361	371 400 409 428 430 464 469 476 478 493 496 504 548 604	611 620 642 690 692 705 788 798 804 809 823 848 870 916	949 973 974 9010 11 42 46 51 79 107 126 138 144 147 148	157 161 166 185 188 225 260 267 306 325 328 372 401 404	418 452 463 472 489 549 559 585 596 617 633 635 636 663	671 711 749 757 771 781 787 789 823 868 869 914 917 927	929 940 950 976	10309 69 71 117 152 183 186 190 193 195 210 223 229 231	232 235 239 260 262 273 284 323 327 379 427 432 439 447	446 475 482 505 519 526 530 535 538 552 559 565 608 617	661 673 692 742 818 821 858 866 890 896 907 976 981 11010	37 48 49 101 106 112 128 137 155 164 171 183 189 201 210	211 213 244 246 259 303 306 307 348 372 388 389 435 455	456 462 497 510 529 535 547 550 554 604 606 649 702 705	737 807 846 985 976 980 986 990 12004 27 31 32 41 48 49	55 57 75 85 95 149 150 183 194 205 206 222 257 274 279	368 377 393 397 407 428 465 492 498 499 507 511 529 544	555 566 571 583 605 626 648 669 704 727 737 749 785 807	827 841 889 901 902 917 945 947 988 995 999 13006 24	26 31 49 57 74 87 146 164 183 192 195 200 211 216 231	333 337 344 349 355 357 363 405 412 456 476 489 501 537	554 558 567 583 603 609 619 625 644 676 692 731 757 764	773 823 840 847 864 888 890 955 959 975 989 14003 42	44 51 67 108 143 148 181 211 223 240 243 262 285 279 287	288 290 301 308 311 329 353 354 357 366 379 394 402 408	412 458 474 499 555 556 597 609 691 751 755 768 797 793	803 828 833 839 867 881 902 924 996 15018 40 68 79 81	110 111 125 161 167 170 179 200 229 230 244 252 272 279	308 389 392 399 410 418 422 425 457 463 478 481 489 506	556 594 660 662 672 695 705 729 750 760 803 814 854 860	874 885 888 927 929 942 948 962 970 988 16001 5 48 61	63 72 86 136 138 186 201 206 212 217 241 259 268 279 293	303 307 309 340 350 358 378 384 391 405 449 451 465 503	505 520 539 543 602 608 609 618 626 673 685 703 725 728	737 751 764 777 801 817 832 835 839 842 847 849 852 873	902 976 978 984 987 993 17007 9 47 76 81 90 99 111 144	177 268 278 310 314 327 341 373 382 400 410 426 428 442	443 475 486 487 520 544 553 563 586 637 644 649 678 695	716 733 736 740 761 772 774 804 809 813 840 851 860 884	911 930 940 966 980 986 991 993 18007 8 21 30 41 50 59	72 87 92 98 116 117 131 183 223 227 249 272 296 298 353	391 407 410 418 426 440 463 468 472 509 529 533 537 579	610 620 623 649 658 679 714 723 788 792 794 797 804 904	918 924 931 987 19013 24 67 101 105 113 115 130 140
---	--	---	--	--	---	---	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	--	---	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----------------	---	---	---	---	--	---	---	---	--	---	---	--	---	---	---	--	--	---	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	--	---	---	---	--	---	---	---	---

Fortsetzung der Gewinne zu 5 Mark.

66704 815 722 751 754 755 761 767 790 814 839 847 894 896	104958 968 982 983 985 105000 105061 77 81 91 139 192 217	142890 898 910 927 965 966 973 980 981 143000 143005 42 49
911 920 933 965 976 997 67003 11 59 65 82 88 105 106 118	242 255 267 279 294 328 347 352 367 369 380 392 396	83 90 116 135 152 164 168 217 268 287 298 315 383 367 410
121 137 140 155 160 178 182 207 225 265 273 274 298 335	399 452 477 526 539 546 548 556 557 566 572 585 596 598	411 429 440 446 483 520 533 573 594 597 613 628 636 680
350 438 442 455 462 477 503 508 527 548 555 583 608 627	613 623 626 635 640 645 649 655 660 667 676 703 712 775	664 677 691 741 750 783 784 803 814 828 837 841 876 898
651 676 686 692 697 703 714 751 755 769 825 840 857 858	785 812 814 842 843 857 858 877 882 888 898 909 939 964	911 969 144005 9 82 61 69 84 113 115 127 128 133 172 193
898 68013 24 35 41 75 94 100 142 160 163 165 172 176 183	106019 32 38 44 51 52 120 146 154 176 220 232 240 281 290 305	206 207 220 224 234 262 278 323 392 410 412 417 435 484
190 239 278 304 322 325 359 365 433 452 504 556 603 647	326 332 343 366 400 422 435 466 471 488 505 506 523 532 543	465 476 490 511 521 538 546 565 572 625 649 654 685 696
654 655 662 680 690 710 731 756 782 795 807 810 811 815	547 579 598 602 640 664 686 734 747 767 813 823 842 886	749 751 761 767 812 820 838 858 862 910 935 945 973 982
853 869 955 69009 59 56 72 88 104 205 214 233 244 288 272	921 929 963 968 998 107018 42 63 65 80 92 94 153 160 165	994 145017 31 37 38 47 48 65 77 78 88 150 178 207 223 242
260 284 285 301 315 321 335 344 349 362 374 387 448 453	181 182 188 200 220 246 259 263 280 289 291 309 310 314	264 286 347 374 399 455 519 544 550 562 576 595 596 618
458 460 509 510 532 535 545 546 552 566 567 578 605 671	327 350 355 388 402 504 527 542 548 570 588 624 655 704	627 631 667 673 711 728 731 758 777 792 809 815 817 832
679 703 711 726 733 751 782 801 823 850 855 888 893 925	706 707 719 722 733 738 775 784 874 899 907 938 959 992	864 866 870 873 889 911 913 981 996 998 999 140000 140016
943 958 993	994 108009 13 49 66 90 111 140 148 174 185 187 213 238	17 20 40 45 46 81 168 184 189 200 249 269 284 291 311 319
70007 29 37 52 71 84 95 100 108 115 121 128 129 156 162	247 330 358 413 417 428 501 545 557 565 613 615 618 621	323 347 359 382 391 398 403 431 445 449 454 473 490 491
196 197 203 219 245 268 292 296 299 301 343 370 373 393	622 661 711 730 739 747 760 775 785 792 845 880 882 897	494 511 551 553 634 712 713* 727 739 748 778 791 798 804 805
425 475 503 562 569 576 579 580 582 603 629 631 657 688	923 972 973 975 997 109018 43 44 61 114 122 126 129 150	888 900 945 972 147008 24 31 98 154 158 163 186 234 255
708 740 809 856 860 904 924 925 933 940 960 975 987 990	181 183 190 198 206 213 236 246 256 286 288 306 313 328	252 313 317 321 345 349 414 422 426 432 446 456 460 469
71005 19 35 36 45 71 73 89 105 136 150 168 233 281 289	370 374 396 402 460 483 498 534 541 542 548 558 575 589	482 488 498 525 554 584 605 623 626 687 701 710 788 778
313 317 322 349 352 355 375 426 441 476 479 485 511	600 606 608 614 626 627 638 652 721 739 747 748 758 773	778 790 806 819 839 886 974 978 983 987 991 148005 22 71
590 598 631 633 637 638 663 701 705 733 739 798 800 808	778 792 795 846 854 860 874 876 898 984	74 89 117 140 141 150 172 190 192 219 292 295 310 312 321
814 847 829 931 939 982 989 72023 36 46 62 64 81 94 119	110020 45 48 56 68 104 113 125 153 179 182 195 200 225 260	363 387 399 442 445 471 481 486 494 496 500 510 513 536
168 220 228 252 293 295 312 326 333 339 361 369 391 433	297 334 354 360 380 418 428 444 454 457 474 529 537 552	543 565 579 583 598 618 634 651 676 735 740 743 755 801
452 471 535 537 577 610 623 638 679 699 721 748 803 838	578 579 582 592 593 624 657 660 694 726 732 775 796 845	837 845 860 868 874 881 896 930 943 946 963 975 986 994
119 830 864 945 966 968 977 991 73023 61 66 110 114 137	846 847 855 870 871 895 911 933 979 991 111002 17 19 22	149023 24 59 77 116 127 149 172 182 202 228 322 346 347
196 227 229 248 287 300 334 382 382 416 434 442 445 470	42 54 59 76 92 142 144 159 160 188 234 254 262 270 291	364 372 396 412 416 433 437 445 482 488 473 477 480 570
502 505 507 535 571 589 635 668 680 746 753 780 818 825	309 330 337 349 425 428 430 440 441 454 459 483 521 543	882 889 884 902 907 909 910 917 959 964 985 991
836 865 927 944 972 973 990 994 74019 20 24 26 35 82 94	547 584 600 658 704 726 739 748 750 811 816 821 843 873 881	150018 51 66 81 88 107 125 130 131 146 183 200 224 230 262
131 166 185 200 244 251 256 264 271 278 297 330 333 335	922 959 984 985 112009 17 24 25 56 58 66 101 102 124 169 186	296 299 318 338 353 377 387 400 427 468 480 484 502 510
342 345 359 360 362 405 413 448 454 459 475 482 505 529	198 248 258 275 324 344 356 386 391 404 418 442 446 462	514 526 531 533 593 618 646 667 674 706 712 757 772 778
540 556 576 606 617 624 638 648 658 674 695 696 744 748	474 476 479 500 506 517 542 597 613 632 648 651 661 664	776 783 794 839 904 930 957 964 987 970 971 976 977 151000
749 750 762 795 797 803 826 830 844 847 902 917 950 750110	678 703 743 755 786 790 833 858 880 862 855 893 905 932	151015 25 37 45 59 93 111 116 124 194 200 201 212 241 250
46 52 59 95 120 193 262 268 307 308 311 329 344 368 372	940 956 974 980 113005 21 37 50 57 58 59 76 84 94 101	252 280 286 332 367 371 397 421 423 450 456 477 483 508
375 389 397 413 442 458 486 487 489 505 530 531 533 589	107 118 119 135 147 165 170 223 235 257 264 282 300 310 325	519 533 550 557 588 606 614 628 630 672 675 676 707 715
497 625 653 745 750 769 788 793 822 853 860 871 886 947	328 342 362 364 425 478 524 531 534 537 557 576 590 596	743 754 786 788 874 882 909 914 926 966 990 152003 41 48
967 986 76005 9 24 31 37 78 180 187 193 198 203 204 206	604 625 642 663 725 733 757 787 833 838 842 849 895 907	84 88 120 145 175 184 188 189 192 207 217 233 237 257 258
213 217 334 336 354 412 425 432 437 466 478 483 524 525	925 934 960 984 114033 70 72 104 106 156 165 207 253 258	295 320 326 361 399 444 453 465 509 543 557 563 570 571
540 560 602 651 662 670 676 697 702 725 728 746 758 804	271 299 317 356 363 366 411 422 440 473 477 511 529 543	575 603 609 622 624 670 677 689 692 699 711 730 745 764
851 852 874 880 883 904 909 910 921 924 77038 42 45 71	548 567 586 598 611 618 661 673 674 687 712 726 736 753	773 780 793 824 869 904 919 942 945 956 972 995 153010 64
92 104 113 145 156 178 216 231 268 333 363 396 397 401 402	754 781 791 801 812 871 872 900 906 915 919 961 968 988	78 89 108 111 113 126 135 142 153 216 300 304 311 313 342
410 417 431 469 476 488 514 528 536 556 654 678 711 717	999 115006 10 17 32 45 56 76 93 111 128 151 190 191 224	347 350 352 394 397 399 420 436 483 510 535 577 655 687
732 745 786 779 781 813 853 855 878 888 920 940 944 968	225 233 243 261 270 274 293 301 304 316 317 319 321 353	698 714 716 720 802 850 868 880 886 887 908 914 941 952
992 78091 97 107 141 147 170 193 246 257 263 268 289 302	357 399 400 407 411 441 478 479 484 583 623 625 626 663	154003 13 99 140 158 165 175 188 208 288 294 314 315 322
312 336 412 414 417 426 445 474 487 493 496 498 506 512	670 729 751 753 762 780 790 857 889 890 921 926 963	341 356 364 369 404 410 424 441 454 472 482 496 571 573
515 518 548 556 561 582 595 633 640 651 654 668 768 809	992 116005 37 53 62 90 121 130 133 151 167 171 186 198	580 619 649 667 749 752 757 789 790 803 831 836 845 852
821 871 874 878 916 950 956 79006 28 65 77 109 135 166	271 223 250 254 261 311 322 361 366 371 376 389 395 399	859 865 916 923 937 994 155013 51 64 74 113 133 165 174
199 203 213 217 231 267 307 346 357 360 409 453 464 465	442 462 463 520 521 542 547 573 588 670 671 677 692 771	168 194 197 208 231 277 286 325 337 340 355 356 381 399
481 482 511 521 524 560 576 593 620 629 651 672 673 717	780 850 864 870 907 909 911 919 921 958 966 985 117009	432 433 449 523 530 603 604 619 624 629 651 652 674 678
725 731 747 767 794 835 843 864 881 888 906 917	26 46 58 70 89 115 145 148 160 167 184 189 206 254 305	754 755 768 781 800 812 820 832 847 855 871 877 884 902
80003 14 21 46 63 137 205 217 219 237 258 268 293 299	583 587 588 599 633 634 646 442 726 741 762 778 782 792 793	903 924 950 984 994 156035 50 54 60 67 78 119 129 144 146
317 342 412 414 419 437 443 481 529 535 565 569 601 618 627	811 823 826 837 339 866 951 958 963 988 990 994 118023	162 171 226 268 271 308 313 361 383 389 405 439 441 484
637 650 663 684 673 679 707 716 719 779 799 806 810 818 836	25 36 81 83 84 111 169 181 185 208 230 251 283 272 283	509 517 520 526 535 543 548 569 642 737 769 770 774 775
849 877 884 898 938 951 973 978 994 81006 23 29 31 45 73	305 317 322 338 373 381 408 419 424 476 490 516 536 545	905 812 961 883 900 915 930 937 972 977 979 157097 129
84 89 95 147 166 197 203 210 228 250 253 257 269 280 303	558 570 599 621 643 647 663 688 699 753 756 822 845 858	123 142 151 156 216 219 229 248 256 327 344 368 371 372
373 391 408 437 440 477 479 501 504 530 545 550 554 581 585	888 918 921 936 937 940 964 974 986 992 996 999 119000	374 375 408 413 430 437 448 454 483 509 555 573 581 584
567 618 624 634 671 678 705 707 719 739 799 800 804 811 829	119007 13 36 40 44 79 91 94 107 152 162 163 200 215 222	587 621 633 636 657 680 685 703 705 744 767 769 787 792
841 871 895 898 904 923 944 973 982 82030 38 58 103 126	252 371 351 391 399 406 407 410 485 486 492 534 539	848 851 856 859 885 903 928 943 973 158080 108 114 119
151 158 186 189 202 227 253 272 273 282 304 306 320 325 344	546 595 605 611 630 691 720 743 837 840 853 882 890	125 151 155 159 202 246 273 276 391 442 455 484 518 516
355 356 358 372 423 441 453 471 476 477 497 501 529 535 540	932 975 986	525 530 553 568 571 574 578 599 606 661 692 693 696
569 574 575 579 622 631 634 643 646 691 692 719 736 740 752	120003 26 81 91 101 119 125 140 144 145 152 213 214 266 283	727 749 766 773 810 833 845 847 874 901 942 976 980 986
762 788 816 820 823 828 853 909 921 927 936 982 995 997 999	299 319 360 393 459 504 515 534 608 615 654 671 772 779	159027 50 63 139 203 235 241 248 256 296 326 327 336 366
83009 21 23 54 90 117 128 146 161 175 210 229 245 268 290	782 832 879 887 941 948 951 977 984 121029 39 40 51 53	420 422 470 472 497 506 513 533 536 602 615 634 706 722
306 312 314 333 345 381 428 463 477 511 535 545 556 581 585	80 87 96 97 111 131 138 143 163 173 206 208 229 242 245	822 825 831 834 851 858 871 891 943 952 955
613 633 642 660 665 723 736 758 764 771 776 806 816 823 827	259 270 403 414 415 458 487 469 492 520 540 549 560 624	150010 14 16 30 49 58 60 61 62 106 110 129 165 187 215 228
861 863 873 877 953 975 984 988 84000 84002 6 9 44 59 69	461 674 694 697 715 746 768 781 820 843 862 864 865 871	245 249 298 310 311 319 320 334 357 363 366 371 399 414
92 95 104 137 158 163 170 188 193 210 213 227 228 267 278	884 900 901 935 944 122020 23 24 43 59 91 107 144 146	454 463 473 511 532 540 585 616 624 644 648 657 724 872
296 300 306 320 358 369 382 400 428 429 447 456 465 484 496	106 164 171 190 193 360 362 367 373 389 391 407 420 429	796 801 839 867 885 890 896 958 976 987 161005 19 37 42
503 514 522 524 534 545 628 634 647 649 666 693 708 733 752	451 471 474 479 485 503 512 529 531 562 573 590 591 599	45 57 59 75 81 92 139 139 141 172 190 194 226 299 274 282